

# VHF-GSK

# BULLETIN

02/24 | Ausgabe Juni 2024

**Verband Hallen- und Freibäder**  
**Gesellschaft Schweizerischer Kunsteisbahnen**  
**Offizielle Verbandszeitschrift**



## **5 Nach Recht und Gesetz**

Videoaufnahmen an Sportanlässen und Datenschutz: Was gilt es aus rechtlicher Sicht zu beachten?

## **26 Neubau FARFAR ICE CAMP**

Das Eisstadion ist durchwegs auf die Förderung des Hockeynachwuchses ausgelegt und privat finanziert.

## **39 Chromstahlbecken**

Die Besonderheiten in der Produktion, beim Einbau und im Unterhalt.

### **Anlässe der Verbände 2024**

**GSK Managementtagung**  
am 15./16. August in Kloten

**Swiss Bad 2024**  
am 13./14. November in Regensdorf





## geniessen

**mauchle**  
**pool**<sup>®</sup>

Schwimmbäder und Attraktionen  
aus Edelstahl: elegant,  
langlebig und pflegeleicht.

Lassen Sie sich inspirieren auf  
[www.mauchlepool.ch](http://www.mauchlepool.ch)

made of stainless steel



Mauchle Pool AG  
Pfrundmatte 4  
CH-6210 Sursee LU  
T +41 41 925 12 51  
[www.mauchlepool.ch](http://www.mauchlepool.ch)

## INHALT

**Vorwort**

- 3 Vorwort des VHF-GSK-Präsidenten

**Nach Recht und Gesetz**

- 5 Was bei der Erstellung und Veröffentlichung von Videoaufnahmen bei Sportanlässen zu beachten ist  
*Der Persönlichkeitsschutz, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, und die Informationspflicht stehen im Fokus.*

**In eigener Sache**

- 8 Vorschau auf die GSK Managementtagung am 15./16. August in Kloten
- 23 Die Swiss Bad 2024: Hier kommt viel aktuelles Fachwissen zusammen  
*Community Building, Attraktionen in Bädern, Rechtliches: Am 13./14. November kommen im Plenum im Hotel Mövenpick in Regensdorf ausgewählte Themen zur Sprache.*

**Neubau/Sanierung**

- 10 Das Freibad Faisswiesen bietet viele Attraktionen für die ganze Familie  
*Das neue Angebot im sanierten Freibad Faisswiesen in Dietlikon kommt in der Bevölkerung gut an. In Sachen Energieeffizienz hat sich einiges getan.*
- 26 Das FARFAR ICE CAMP bietet beste Voraussetzungen für die Förderung des Hockeynachwuchses  
*Das neue Eisstadion in Wollerau ist vollumfänglich auf die Nachwuchsförderung im Eis- und vor allem im Hockeysport ausgelegt. Und: Die Finanzierung wird privat geregelt.*

**Publireportage**

- 18 Im Winter drinnen, im Sommer draussen – am selben Ort  
*Die HP Gasser AG bietet Gesamtlösungen für Tragflughallen in Sportanlagen – temporär oder als Alternative zu Festbauten.*
- 44 «Die Chemia Brugg AG ist am Puls der Zeit»  
*Das Traditionsunternehmen hat signifikante Schritte in Richtung Nachhaltigkeit und Modernisierung unternommen und bietet neue Technik-Service-Leistungen.*

**PRodukte und PRojekte selbst vorgestellt**

- 21 Die Produkterweiterungsstrategie der SWISS D&W TECH trägt Früchte  
*Die SWISS D&W TECH AG baut projektbezogene Elektrolyseanlagen. Die neuen Produkte bringen zahlreiche Vorteile im Betrieb.*

**Aus- und Weiterbildung**

- 35 Handlungskompetenzen näher am Berufsalltag ausrichten  
*Die Oda igba nimmt Anpassungen an BAKU und EIKU vor. Die Inhalte orientieren sich vermehrt an spezifischen Arbeitssituationen. Der Fachausweis wird auf Sportanlagen ausgeweitet.*

**Hintergrund**

- 39 Was Chromstahlbecken ausmacht  
*Die Besonderheiten bei Produktion, Einbau und Unterhalt von Chromstahlbecken in öffentlichen Schwimmbädern.*

**Veranstaltung/Tagung**

- 47 Wenn die Bäderwelt in Wettingen tagt  
*Der Tag der badenden Meister 2024 der Beck Schwimmbadbau AG bot ein spannendes Programm in der Sportanlage Tägi in Wettingen.*

## EDITORIAL

*Wenn Grossartiges entsteht*

*Liebe Leserinnen und Leser*

*Sponsoring ist für den Sport unentbehrlich. Auch die Eis- und Bäderbranche profitiert dank privaten Sponsoren und Firmen sowie kommunalen Sportfonds von Beiträgen für die Finanzierung von Neubauten, Sanierungen, Erweiterungen und Attraktivierungen. Damit können Schwimmbäder und Eisportanlagen als zentrale Einrichtungen ihrem öffentlichen Auftrag nachkommen und wichtige gesundheitliche und soziale Funktionen in den Gemeinden erfüllen. In Wollerau im Kanton Schwyz hat ein grosszügiger Gönner ein Eisstadion für den Nachwuchs im regionalen Eis- und Eishockeysport realisiert. Im Oktober geht das FARFAR ICE CAMP in Betrieb. Welche Geschichte sich dahinter verbirgt und über welche Ausstattung die Anlage verfügt, lesen Sie auf Seite 26 ff. Vorstellen möchten wir Ihnen ausserdem das neue Angebot im Freibad Faisswiesen in Dietlikon. Die Attraktionen sprechen die ganze Familie an (Seite 10 ff.).*

*Wir freuen uns, Ihnen wieder einen spannenden Rechtsbeitrag bieten zu können. Dr. Rainer Wey setzt sich mit dem Thema «Was bei der Erstellung und Veröffentlichung von Videoaufnahmen bei Sportanlässen zu beachten ist» auseinander (Seite 5 ff.). Der Hintergrundbericht über Chromstahlbecken zeigt die Besonderheiten bei Herstellung, Einbau und Unterhalt der trendigen Beckenvariante auf (Seite 39 ff.). Wie der diesjährige Tag der badenden Meister im Tägi Wettingen verlief, erfahren Sie ab Seite 47. Im Weiteren berichten wir über die Nachhaltigkeitsstrategie der Chemia Brugg AG (Seite 44 f.) und über die Vorteile von Tragflughallen, inklusive der Leistungen der HP Gasser AG (Seite 18 f.). Neuigkeiten gibt es von der Oda igba (Seite 35 ff.), und nicht zuletzt bekommen Sie einen kleinen Vorgeschmack auf die exklusive Auswahl an Fachreferaten an der Swiss Bad 2024 (Seite 23 ff.).*

*Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.*

*Ihre Redaktion*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Verband der Hallen- und Freibäder und Gesellschaft Schweizerischer Kunsteisbahnen

**Redaktion:** Dr. Franziska Bartel, Marcel Wenger

**Anzeigen/Administration:** Thomas Reutener, Martin Enz, Jessica Michel-Enz

**Layout:** Veronika Kramer **Druck:** Jordi AG, 3123 Belp

**Erscheinungsweise 2024:** 3 x jährlich **Auflage:** 1300

Artikel mit dem Namen des Verfassers stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich nicht den Zielsetzungen der Verbände oder seiner Mitglieder widersprechen.

**Geschäftsstelle VHF-GSK:**

Martin Enz  
Bügl's Suot 18  
7502 Bever  
081 834 50 70  
gs@vhf-gsk.ch

**Redaktionsleitung:**

Dr. Franziska Bartel  
Tel. 078 818 89 84  
alle@ademoda.ch

**Titelfoto:** Das sanierte Freibad Faisswiesen in Dietlikon. Quelle: Franziska Bartel





**ProMinent®**

**Innovative Schwimmbadtechnik von ProMinent**

**Neu**



**Neu**



**DULCOPOOL /  
DULCOPOOL PRO**  
Mess- und Regelgerät  
ph, Redox,  
**PRO:** ph, Redox, freies  
Chlor, Gesamtchlor, Brom,  
Ozon, Wasserstoffperoxid



**CHLORINSITU IIa**  
Elektrolyseanlage  
60 – 2'500 g/h



**CHLORINSITU III**  
Elektrolyseanlage  
100 – 10'000 g/h



**CHLORINSITU V**  
Elektrolyseanlage  
100 – 3'500 g/h

ProMinent Dosiertechnik AG • 8105 Regensdorf • Telefon 044 870 61 11 • [www.prominent.ch](http://www.prominent.ch)



### Eintauchen in die Welt des effizienten Gästemanagements

Unsere massgeschneiderten Lösungen bieten fortschrittliche Ticketing-Systeme und sichere Zutrittskontrollen, kombiniert mit digitaler Effizienz und Benutzerfreundlichkeit. Optimieren Sie Ihr Besuchermanagement und sorgen Sie für ein nahtloses, beeindruckendes Gästeerlebnis. Jetzt QR-Code scannen und mehr auf unserer Webseite erfahren >>



SKIDATA (Schweiz) GmbH | Schützenwiese 8 | 9451 Kriessern  
+41 58 317 77 81 | [info.ch@skidata.com](mailto:info.ch@skidata.com) | [www.skidata.ch](http://www.skidata.ch)

**SKIDATA®**  
KUDELSKI GROUP



## Ein Privileg, auf Sportanlagen arbeiten zu dürfen



Thomas Reutener

Seit Wochen überlege ich mir, welche Themen uns diesen Sommer begleiten oder auch beschäftigen werden. Und dann denke ich gleich «Holz anfassen» und ja nichts heraufbeschwören. Eine Energiemangellage – sei es bei Strom oder Gas – wird uns demnächst nur insofern begleiten, als die Preise hoch bleiben und wir in unseren Betriebsrechnungen exorbitante Energiekosten haben werden. Das Oben-ohne-Baden wird kaum nochmals aufgefrischt werden, was ich persönlich sehr begrüsse, denn es ist für mich unvorstellbar, in Hallenbädern und ebenso in Freibädern oben ohne zu schwimmen; ausgenommen, das Sonnenbaden oben ohne auf den Liegewiesen, das ja bereits seit Jahrzehnten üblich ist. Oder wird uns wiederum der Fachkräftemangel beschäftigen oder sogar das dritte Geschlecht?

### Was bedeutet das dritte Geschlecht für unsere Anlagen?

Das dritte Geschlecht ist in der Schweiz gesetzlich nicht verankert, sondern lediglich deren zwei, «weiblich» und «männlich», und dementsprechend ist auch unsere ganze Sportanlageninfrastruktur aufgebaut. Es ist selbstverständlich, dass wir in der Schweiz die unterschiedlichen Geschlechteridentifikationen nicht verurteilen, sondern akzeptieren und tolerieren. Doch was bedeutet es für unsere Anlagen, wenn das dritte Geschlecht gesetzlich verankert wird? Ich denke an geschlechtergetrennte Garderoben, WC-Anlagen, Duschen oder geschlechtergetrennte Badeanlagen oder Saunazeiten.

Ich bin überzeugt, dass wir uns auch diesen Sommer mit dem Fachkräftemangel auseinandersetzen müssen. Nicht weil dieses Thema politisch oder medial gepusht würde, sondern weil es real ist und Sie alle es auf Ihren Anlagen spüren. In diesem Sinne möchte ich Sie animieren, Ihren Mitarbeitenden Sorge zu tragen, sie zu pflegen, sie auszubilden, ihnen Teamgeist zu vermitteln, ihnen Wertschätzung entgegenzubringen, sie alle gleich und fair zu behandeln, sie an Verbandsanlässe anzumelden, sie zu fördern usw. Was gibt es Schöneres, als wenn Mitarbeitende ihr 10-, 15-, 20- oder 25-Jahr-Dienstjubiläum feiern dürfen (oder natürlich noch mehr)? Auf Sportanlagen arbeiten zu dürfen, ist ein Privileg und eine Genugtuung und ist mit viel Freude verbunden. Dies wissen unsere Mitarbeitenden, und es ist deshalb wichtig, ihnen – wie gerade geschrieben – Sorge zu tragen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine erfolgreiche Sommerzeit, sei es in den Freibädern, beim Sommereis oder bei weiteren wichtigen Sommertätigkeiten.

Ich freue mich, viele von Ihnen an der GSK Managementtagung am 15./16. August in Kloten oder an der Swiss Bad am 13./14. November in Regensdorf begrüssen zu dürfen. An beiden Veranstaltungen haben wir für Sie tolle Programmpunkte und geniale Referate vorbereitet.

Thomas Reutener  
Präsident VHF und GSK

Glas aussen und innen  
Fassaden  
Storen

**STRATO**  
Reinigungs-Systeme

HYCLEANER<sup>®</sup>  
**STRATO** solar  
ROBOT  
compact

www.strato.ch

**engo** **Kaner-tec ag**

**SPENGLER CUP**  
DAVOS  
OFFICIAL  
SUPPLIER

**MOTION**

**IcePanther**<sup>2.0</sup>

**MOTION**

THE NEXT  
GENERATION OF  
**FlexBoard 2.0**

The next generation of  
**ice arena equipment**

ICE RESURFACER · DASHER BOARDS · ACCESSORIES

**kaner-tec AG**  
Stefan Küng  
Unteregg 3, 3631 Höfen b. Thun  
Tel. + 41 (0) 33 341 00 53  
Mobile + 41 (0) 78 257 72 57  
stefan.kueng@kaner-tec.ch  
www.kaner-tec.ch



# Was bei der Erstellung und Veröffentlichung von Videoaufnahmen bei Sportanlässen zu beachten ist

Bei Sportanlässen besteht in der Regel ein überwiegendes öffentliches Interesse an deren Aufzeichnung und Veröffentlichung. Zudem besteht ein Interesse der Sportverbände, Regelverstöße durch Videoaufnahmen genau nachzuverfolgen und verschiedene Techniken und Strategien nachträglich zu analysieren. Aber wie steht es dabei um den Persönlichkeitsschutz, insbesondere von Kindern und Jugendlichen?

TEXT: DR. RAINER WEY ■ FOTO: ZVG

Unsere Welt wird schnelllebig und komplexer. Schuld daran ist unter anderem die zunehmende Menge an Daten, die über jeden Einzelnen von uns gesammelt werden kann. Dementsprechend ist Datenschutz in aller Munde. Mit der Idee, einen erhöhten Datenschutz zu gewährleisten, trat schliesslich auch am 1. September 2023 das neue Datenschutzgesetz in Kraft.

Bei Sportanlässen – und darum soll es hier gehen – profitieren wir enorm von der Digitalisierung: Dadurch, dass wir Sportanlässe aufnehmen und ausstrahlen können, können Interessierte den Sportanlass mitverfolgen, auch wenn sie nicht zum Zeitpunkt des Sportanlasses vor Ort sein können. Zudem wird durch die Aufnahme von Sportanlässen eine nachträgliche Analyse verschiedener Techniken und Strategien erleichtert. Auch können durch die erfolgten Aufnahmen Regelverstöße mit erhöhter Genauigkeit unter die Lupe genommen werden.

Nichtsdestotrotz wirft die audiovisuelle Aufnahme von Sportanlässen auch Fragen auf. So stellt sich insbesondere die Frage, welche Regeln beachtet werden müssen, damit bei der Videoaufnahme eines Sportanlasses die Gefilmten nicht in ihren Rechten verletzt werden. Aufgrund dessen wird im vorliegenden Beitrag aufgezeigt, was bei der Erstellung und Veröffentlichung von Videoaufnahmen bei Sportanlässen zu beachten ist.



**Dr. Rainer Wey, LL.M. Chicago**

Rechtsanwalt und Notar,  
Fachanwalt SAV Erbrecht und  
Partner bei Tschümperlin  
Lötscher Schwarz AG in Luzern.  
Er ist langjähriger Kenner der  
Bäderbranche.

Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen wird oft darauf aufmerksam gemacht, dass diese einen erhöhten Schutzbedarf haben. Aus rechtlicher Sicht stellt sich daher die Frage, ob bei der Aufzeichnung von Nachwuchseishockeyspielen oder anderen Aufzeichnungen von Jugendlichen besondere Regeln gelten.

## Wann gilt das Datenschutzgesetz?

Sobald sogenannte Personendaten bearbeitet werden, ist das Datenschutzrecht zu beachten – auch von Privaten. Alle Angaben, die sich auf eine bestimmte oder durch die Umstände bestimmbar Person beziehen, stellen Personendaten dar. Dementsprechend gelten alle Angaben, die einen Informationsgehalt über eine Person besitzen, als Personendaten. Der Begriff der Personendaten ist somit äusserst weit gefasst. Das hat zur Folge, dass die Regeln des Datenschutzgesetzes in sehr vielen Konstellationen zu beachten sind.

Bei Videoaufnahmen von Sportanlässen sind die einzelnen Sportler und Sportlerinnen in der Regel identifizierbar. Auch bei Spielen, in denen nur die Trikotnummern der Spieler und Spielerinnen erkennbar sind, ist dadurch normalerweise ein Rückschluss auf die Identität der einzelnen Spieler und Spielerinnen möglich. Da durch die Videoaufnahmen Informationen über die einzelnen Sportler und Sportlerinnen vermittelt werden können, handelt es sich um Personendaten.

Als Bearbeitung von Personendaten gilt jeder Umgang mit Personendaten, unabhängig von den angewandten Mitteln und Verfahren. Auch dieser Begriff ist sehr weit gefasst. Die Erstellung einer Videoaufnahme von Sportanlässen, deren Aufbewahrung oder Veröffentlichung stellen folglich klar eine Bearbeitung von Personendaten dar. Dementsprechend sind die Vorschriften des Datenschutzgesetzes zu respektieren.

Handelt es sich gar um besonders schützenswerte Personendaten, so sind strengere Regeln bei der Bearbeitung dieser Daten zu beachten. Personendaten sind dann besonders schützenswert, wenn diese Angaben als intim zu werten sind, wie beispielsweise Daten über religiöse oder politische



**bst**  
Für Schwimmbäder mit Stil.  
[www.beck-schwimmbadbau.ch](http://www.beck-schwimmbadbau.ch)

# Tag der badenden Meister

**VERPASST?**

Hier geht's zum  
Rückblick:



**bst** beck  
schwimmbadbau  
ihr planer.



**SPECK X**

Für weitere Informationen  
besuchen Sie  
[aquasolar.ch](http://aquasolar.ch) oder [badu.de](http://badu.de)

## BADU Block Multi Pumpen gefertigt aus Hochleistungskunststoff

Optimaler Wirkungsgrad und maximale  
Standfestigkeit auch bei aggressiven Medien

BADU® ist eine Marke der SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH, 91233 Neunkirchen am Sand, Germany



Ansichten. Bei Videoaufnahmen von Sportanlässen handelt es sich nicht um besonders schützenswerte Daten.

### **Persönlichkeitsschutz**

Bei der Bearbeitung von Personendaten ist insbesondere der Persönlichkeitsschutz der betroffenen Personen zu beachten. Eine Persönlichkeitsverletzung liegt beispielsweise dann vor, wenn die Personendaten entgegen der ausdrücklichen Willenserklärung der betroffenen Person bearbeitet werden. Zudem muss unter anderem der Zweck der Beschaffung der Personendaten im Vorhinein für die betroffenen Personen erkennbar sein. Eine Mitteilung muss allerdings nicht in jedem Fall erfolgen, die Erkennbarkeit kann sich auch aus den Umständen ergeben. Die Bearbeitung der Personendaten darf sodann nicht vom im Vorhinein erkennbaren Zweck abweichen. Schliesslich muss die Bearbeitung der Personendaten verhältnismässig sein.

Die Swiss Ice Hockey Federation (SIHF) hängt beispielsweise vor den Spielen Plakate auf, mit welchen die Anwesenden darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Spiele aufgezeichnet, ausgestrahlt, aufbewahrt und genutzt werden können. Durch diese ausdrückliche Mitteilung ist die Erkennbarkeit der genannten Nutzungszwecke klar gegeben. Ferner wird auch im Spielbetriebsreglement des SIHF auf die Erstellung von Videoaufnahmen und deren verschiedene Nutzungsarten aufmerksam gemacht. Eine solche ausdrückliche Mitteilung – durch Plakate und/oder durch vereinsinterne Reglemente – empfiehlt sich denn auch. Dadurch, dass die aufgezeichneten Sportler und Sportlerinnen die Mitteilung zur Kenntnis nehmen, kann unter Umständen auch eine implizite Einwilligung angenommen werden.

Selbst wenn jedoch eine Persönlichkeitsverletzung vorliegen würde, kann sie dennoch durch einen Rechtfertigungsgrund aufgewogen werden. Diesfalls gilt die Persönlichkeitsverletzung als gerechtfertigt und damit als rechtmässig. Die Persönlichkeitsverletzung kann durch Einwilligung der betroffenen Person, durch ein überwiegendes privates oder öffentliches Interesse oder durch das Gesetz gerechtfertigt sein. Handelt es sich um den Rechtfertigungsgrund des überwiegenden privaten oder öffentlichen Interesses, so werden die sich entgegenstehenden Interessen gewichtet und gegeneinander abgewogen.

Gerade bei Sportanlässen kann argumentiert werden, dass ein überwiegendes öffentliches Interesse an deren Aufzeichnung und Veröffentlichung besteht, da es möglich sein soll, dass Sportinteressierte, die nicht vor Ort sein können, auch den Sportanlass mitverfolgen können. Zudem besteht ein Interesse des SIHF, dass Regelverstösse durch Videoaufnahmen genau nachverfolgt werden können und so Falschbeschuldigungen vermieden werden können. Auch die nach-

trägliche Analyse verschiedener Techniken und Strategien liegt im berechtigten Interesse des SIHF und zahlreicher Spieler und Spielerinnen.

Es bietet sich somit reichlich Argumentationsspielraum, der für die Aufzeichnung von Sportanlässen spricht und der bei einem allfälligen Vorwurf der Persönlichkeitsverletzung vorgebracht werden kann. Die vorgängige Kommunikation kann jedoch Klarheit schaffen und ist deswegen zu empfehlen.

### **Insbesondere zum Persönlichkeitsschutz von Kindern und Jugendlichen**

Grundsätzlich gelten dieselben Voraussetzungen, um Videoaufnahmen von Kindern und Jugendlichen zu erstellen und zu veröffentlichen, wie soeben geschildert. Je jünger aber die abgebildete Person ist, desto grösser ist ihr Schutzbedarf. Dementsprechend wird ein strengerer Massstab für die Einwilligung eines Kindes angewandt, verglichen mit der Einwilligung eines Erwachsenen. Dabei wird berücksichtigt, ob das Kind sowohl die Art und den Umfang der Datenbearbeitung als auch deren Konsequenzen einschätzen kann. Auch bei Jugendlichen ist dies grundsätzlich zu berücksichtigen, in der Regel kann aber bei Jugendlichen davon ausgegangen werden, dass sie selbständig in die Aufnahme und Veröffentlichung von Videos einwilligen können.

### **Informationspflicht bei der Beschaffung von Personendaten**

Die ausdrückliche Mitteilung des SHIF auf Plakaten und durch das Spielbetriebsreglement, wonach Videoaufnahmen von den Spielen erfolgen können, ist auch unter Anbetracht der Informationspflicht bei der Beschaffung von Personendaten zu würdigen. Denn Personen, deren Daten bearbeitet werden, sind darüber angemessen zu informieren. Die Informationspflicht entfällt aber dann, wenn die betroffene Person bereits über die entsprechenden Informationen verfügt oder wenn die Information aller betroffenen Personen einen unverhältnismässigen Aufwand erfordern würde.

Wenn beispielsweise im Spielbetriebsreglement sämtliche Spieler und Spielerinnen darauf aufmerksam gemacht werden, dass Videoaufnahmen erstellt und veröffentlicht werden, kann argumentiert werden, dass die Spieler und Spielerinnen bereits über die erforderlichen Informationen verfügen. Zu beachten ist aber, dass auch über die Identität und die Kontaktdaten des Verantwortlichen zu informieren ist.

Eine Verletzung der Informationspflicht, die vom Ausmass her nicht einer Persönlichkeitsverletzung gleichkommt, kann zwar nicht wie eine Persönlichkeitsverletzung verfolgt werden. Insbesondere kann die betroffene Person bei einer blossen Verletzung der Informationspflicht nicht ein Verbot der Datenbearbeitung verlangen. Nichtsdestotrotz kann die Verletzung der Informationspflicht aber eine Busse von beträchtlicher Höhe zur Folge haben.

Fazit: Die Beantwortung der Frage, ob die Verwendung einer Videoanlage und die Aufzeichnung der Aktivitäten auf der Anlage zulässig sind oder nicht, hängt massgeblich davon ab, dass die Betroffenen (namentlich die Besucher und die Spieler) etwa auf Plakaten über die Videoüberwachung informiert sind. ■



Werden Sie Mitglied im VHF oder in der GSK, und profitieren Sie von unseren Dienstleistungen.

# Einladung zur GSK Managementtagung am 15. und 16. August 2024 in Kloten

Sehr geehrte Damen und Herren

Sehr geehrte Behördenmitglieder, Sportamtsleiter, Geschäftsführer, Betriebsleiter, Chefskimeister, Unternehmer etc.

Der Vorstand der GSK freut sich sehr, Sie zur GSK Managementtagung in Kloten einzuladen, und ist überzeugt, Ihnen ein interessantes, inspirierendes und erlebnisreiches Programm zu bieten und Ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, sich untereinander auszutauschen oder, wie man sagt, zu «netzwerken».

Die Tagung findet am Donnerstag, 15. und Freitag, 16. August 2024 in Kloten, im Zentrum Schluefweg und in der Swiss Arena des EHC Kloten statt.

Das Detailprogramm finden Sie auf unserer Homepage [www.vhf-gsk.ch](http://www.vhf-gsk.ch), und gleichzeitig können Sie sich dort online anmelden (Anmeldeschluss ist der 8. Juli 2024). Für Fragen steht der Geschäftsführer Martin Enz unter 081 834 50 70 oder [gs@vhf-gsk.ch](mailto:gs@vhf-gsk.ch) sehr gerne zu Verfügung.

Kosten: Der Tagungsbeitrag beträgt pro Teilnehmer 390 Franken für GSK-Mitglieder und 540 Franken für Nichtmitglieder. Die Rechnung erfolgt unmittelbar nach Ihrer Online-Anmeldung als PDF per E-Mail.



**STADT KLOTEN**



**Wir danken unseren Apéro-Sponsoren ganz herzlich für ihre tolle und grosszügige Unterstützung:**





# Programm

## Donnerstag, 15. August 2024

09.00	Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli (Schluefweg)
09.30 – 09.40	Begrüssung und Organisatorisches
09.40 – 10.10	Referat 1: igba, Allgemeines und erste Erfahrungen aus der Berufslehre (Riccardo Mero)
10.10 – 10.55	Referat 2: Neuigkeiten aus der Störfallverordnung (Peter Christen und Michael Hösli)
11.00 – 11.45	Argumente für die Eishallenerweiterung und Führung in Gruppen durch das Eisstadion (Kurt Steinwender)
11.45 – 12.30	Apéro (im Freien oder im Saal des Zentrums Schluefweg)
12.30 – 14.00	Mittagessen im Saal des Zentrums Schluefweg
14.00 – 14.45	Referat 3: Neuigkeiten zur Kältemittelsituation (Rolf Löhner, SVK)
14.45 – 15.30	Referat 4: Diskussionsblock «Saisonplanung versus Energie» (Moderation Marco Bertozzi, Teilnehmer Paolo Angeloni, SIHF, Andreas Küng, EHC Frauenfeld, Ueli Jäger, GF KSS, Patrick Künzli, Stadt Effretikon)
15.30 – 17.00	Hotelbezug
17.00 – 17.30	Fahrt zum Restaurant RUNWAY 34
Ab 18.00	Apéro und Nachtessen
	
Ca. 23.00	Rückfahrt zum Hotel

## Freitag, 16. August 2024

09.00 – 10.30	Referat 5: Off-Ice-Trainingsformen; Anforderungen und Bedürfnisse an die Infrastruktur
10.30 – 10.45	Pause
10.45 – 11.30	Referat 6: Informationen aus der SIHF (Marco Baumann und David Solèr)
11.30 – 12.15	Apéro (im Freien oder im Saal des Zentrums Schluefweg)
12.15 – 14.00	Mittagessen im Saal des Zentrums Schluefweg Anschliessend Fragen, Anregungen und Verabschiedung
Ca. 14.30	Heimfahrt

**Wir danken dem Team des Sportamtes der Stadt Kloten ganz herzlich für das Gastrecht.**



**STADTKLOTEN**

# Das Freibad Faisswiesen bietet viele



Foto links: Die Dreifach-Racer-Rutsche macht den Jungen und



# Attraktionen für die ganze Familie

Eine Dreifach-Racer-Rutsche, ein abwechslungsreich gestalteter Planschbereich, rundum erneuerte Becken: Das neue Angebot im sanierten Freibad Faisswiesen in Dietlikon für rund sechs Millionen Franken kommt in der Bevölkerung gut an. Die Badewasseraufbereitungsanlage wurde komplett ersetzt, und in Sachen Energieeffizienz hat sich viel getan. Beim Warmwasser setzt die Anlage klar auf Sonnenenergie.

TEXT UND FOTOS: **FRANZISKA BARTEL**







Blick auf die Terrasse und auf die Badelandschaft.



Die gemütliche Terrasse lädt zu einem feinen Zmittag ein.

Pünktlich am 30. April, einen Tag vor dem Start der Sommersaison im Freibad Faisswiesen in Dietlikon, herrscht perfektes Badewetter. Das Wasser in den Becken ist kristallklar, der Rasen frisch gemäht, letzte Vorbereitungsmaßnahmen sind im Gange. Auf der Terrasse steht alles für den Gastrobetrieb bereit. Die Tische, Bänke und der Kiosk harmonisieren Ton in Ton in glänzendem Weiss und Blau, und auch das Garderobengebäude vis-à-vis zeigt die Farben des Südens. Erinnerungen an Ferien in Griechenland, an Sonne, Strand und Meer werden wach. Tatsächlich breitet sich umgehend Urlaubsatmosphäre aus, sobald man auf der Terrasse Platz genommen hat und die Badelandschaft sowie die hübsch gestalteten Grünflächen auf sich wirken lässt.

Michael Pavlicek, seit Januar dieses Jahres Geschäftsführer der Sportanlagen Faisswiesen AG, freut sich auf die Freibadsaison 2024 und hat hohe Erwartungen: «Ich hoffe, dass unser Angebot und die neue Infrastruktur einen guten Anklang bei den Gästen finden.» Es ist die zweite Saison, genauer gesagt, die erste vollständige Saison nach der Wiederinbetriebnahme des sanierten Freibades am 16. Juni 2023. Die Eröffnung mit feierlicher Ansprache durch den Verwaltungsrat war durchaus etwas Be-



sonderes, da die Sportanlagen Faisswiesen gleichzeitig ihr 50-Jahr-Jubiläum begingen.

Der Grund für die Sanierung der am 18. Juni 1973 in Betrieb genommenen Anlage liegt auf der Hand. Nachdem im Jahr 2010 das Hallenbad einer Totalerneuerung unterzogen worden war, hatte schliesslich auch das Freibad nach knapp 50 Jahren intensiver Nutzung – rund 140 000 Besuchende aus der Region Dietlikon und Wangen-Brüttisellen zählen die Sportanlagen Faisswiesen jährlich – seine Lebensdauer erreicht. Das Projekt umfasste umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an den Becken, inklusive Schadstoffsanierung (siehe Kasten), den Ersatz der Badewasseraufbereitungsanlage, die Totalerneuerung der Küche sowie zahlreiche Attraktivierungen. Die Baumassnahmen starteten am 1. September 2022 und dauerten bis zum 10. Juni 2023; die Küche konnte bereits etwas früher, am 1. Mai letzten Jahres, in Betrieb genommen werden.

### Viel Eigenleistung erbracht

Rund sechs Millionen Franken betragen die Gesamtkosten, die Finanzierung sichert die interkommunale Aktiengesellschaft. Langlebig, modern und optimal auf das heutige Freizeitverhalten ausgerichtet: Die Argumente für die neue, glasfaserverstärkte Dreifach-Racer-Rutsche aus Polyester auf stabiler Stahlkonstruktion überzeugten private Sponsoren sowie Firmen. Mit rund 255 000 Franken unterstützten sie die Finanzierung der neuen Attraktion. Ausserdem zahlte das kantonale Sportamt einen grosszügigen Beitrag in der Höhe von 680 000 Franken aus dem kantonalen Sportfonds. Viel Eigenleistung erbrachten die Mitarbeitenden der Sportanlagen Faisswiesen AG. Sie übernahmen unter anderem den Neuanstrich des Garderobengebäudes und die Gestaltung des Gartens.

### Grünoase vom Zürcher Ober- bis ins Unterland

17 000 Quadratmeter umfassen die Sportanlagen Faisswiesen insgesamt. Doch nicht nur die Weiträumigkeit des Areals beeindruckt. Inmitten der industriell geprägten Region wirkt das Freibadgelände wie eine idyllische Grünoase mit einem gepflegten Rasen, einem grossen Baumbestand und diversen Bepflanzungen. Ein Bach bildet die natürliche Grenze zur Badelandschaft, überhängende Trauerweiden dekorieren das Ufer. Zwei Holzbrücken führen hinüber zum Beachvolleyballfeld und verbinden nebenbei das Zürcher Oberland mit dem Zürcher Unterland.

Die Badelandschaft umfasst ein attraktives und vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen. Das Zentrum bildet das komplett überarbeitete 50-Meter-Schwimmbecken auf acht Bahnen. «Darauf sind wir besonders stolz», sagt Michael Pavlicek über das



Über die Brücke kommt man zum Beachvolleyballfeld.



Die Grillstation mitten in der Natur.



Die Liegeplätze für Sonnenanbeter.

Aushängeschild der Freibadanlage. Das Becken erhielt eine Neuauskleidung mit Folie, ebenso wurden der Beckenumgang sowie die 1-Meter- und 3-Meter-Sprunganlage erneuert. Wer eine Pause vom Schwimmen braucht, nimmt auf den Liegen rund um das Becken oder auf der Liegewiese Platz.

#### **Auf die Rutsche, fertig, los**

Wasserspass pur garantiert die neue Dreifach-Racer-Rutsche. Sie ersetzt die grüne Röhrenrutschbahn aus dem Eröffnungsjahr. Geschwindigkeitsrekorde sind vorprogrammiert: Auf 38 Metern Länge überwinden Action-Freunde eine Höhendifferenz von gut vier Metern und ein maximales Gefälle von 11,5 Prozent. Drei Personen können nebeneinander ins erfrischende Nass donnern. Das Rutschbahnbecken bildet den vertieften Teil des direkt angrenzenden Nichtschwimmerbeckens. Beide Beckenbereiche wurden im Rahmen des Bauprojekts neu ausgekleidet. Für einen gleichmässigen Wasserfluss auf der Rutsche sorgen elektronisch gesteuerte und energieeffiziente Pumpen.

Die jüngsten Gäste können sich im neuen Planschbereich mit verschiedenen Wasserspielelementen austoben. Dieser ersetzt das alte Planschbecken, das komplett zurückgebaut wurde. Ein Highlight dürfte die herzige Elefantenrutsche sein. Über dem Planschbecken schützt ein Sonnensegel vor UV-Strahlung und Hitze. Zusätzlich sorgen zahlreiche Bäume für eine natürliche Beschattung. Der angrenzende Spielplatz lockt mit Spiel- und Sportgeräten zum Rutschen, Wippen, Klettern und Schaukeln. Nicht nur die Jüngsten kommen auf ihre Kosten: Wer sich ausserhalb des Wassers

sportlich betätigen möchte, dem steht das Beachvolleyballfeld im hinteren Anlagenbereich und seit dieser Saison eine Street-Soccer-Anlage zur Verfügung.

#### **Klassische Küche und vieles mehr**

Appetit auf einen leichten Sommersalat oder eine Portion Pommes? Dann nehmen Sie bitte auf der gemütlichen Terrasse Platz. Die komplett erneuerte Küche ist mit modernen technischen Anlagen für Kühlung und Lüftung sowie Back- und Pizzaoefen etc. ausgestattet. Sie bedient den Restaurant-Innenbereich und ist nach aussen hin zur Terrasse geöffnet. Neben der klassischen Küche sind verschiedene kulinarische Themenwochen in Planung. Die Idee des Geschäftsführers: nationale Spezialitäten des Küchenteams anbieten. Zusätzlich steht auf der Terrasse ein Kioskbetrieb zur Verfügung. Und wer es rustikaler mag: Etwas abseits, mitten im Grünen, befinden sich die Grillplätze.

#### **Das Duschwasser mit Sonnenenergie erwärmen**

So viel zum neuen Angebot im Freibad Faisswiesen. Wichtige Investitionen wurden darüber hinaus in die technischen Anlagen getätigt. Die Badewasseraufbereitungsanlage – das Hallenbad verfügt über

## IHR PLANER FÜR BÄDERTECHNIK

Badewasseraufbereitung  
Gebäudetechnik HLKS  
Elektrotechnik  
Bautechnik

[www.hunziker-betatech.ch](http://www.hunziker-betatech.ch)

**HUNZIKER**BETATECH

WASSER  
BAU  
UMWELT



ein separates System – wurde komplett erneuert und mit modernster Technik ausgerüstet. Die zentrale Techniküberwachung mit automatischer Alarmschaltung erfüllt höchste Sicherheitsstandards. Zu den technischen Innovationen zählen zweifelsohne die Solarduschen. Das heisst, die Erwärmung des Duschwassers erfolgt über Solarpanels. Pro Dusche steht ein Warmwassertank, kombiniert mit einem Solarpanel zur Verfügung. Hygienisch eine saubere



Blick vom 50-Meter-Schwimmbecken auf das Hallenbad.

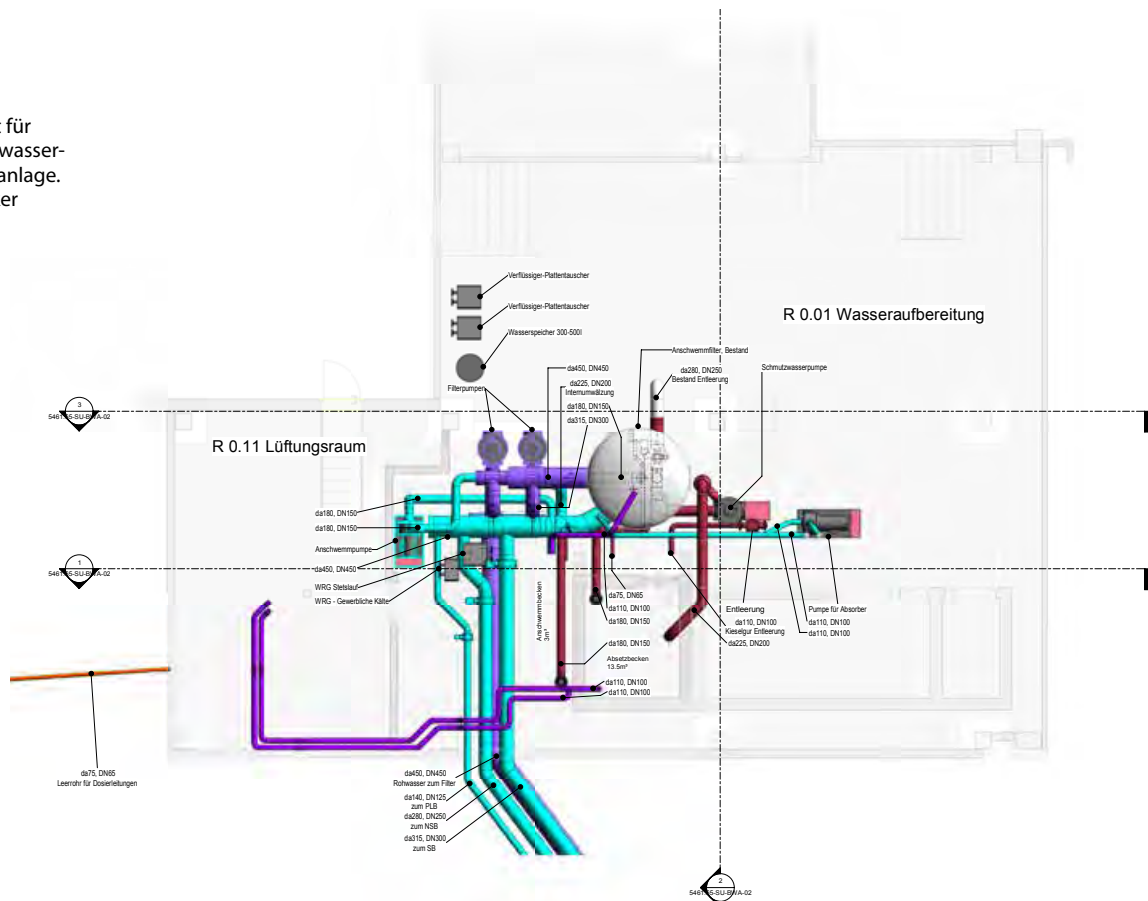


Auf dem Rundgang durch das Freibad Faisswiesen mit Michael Pavlicek (rechts) und Urs Brändli.



Die erneuerte 1-Meter- und 3-Meter-Sprunganlage.

Planausschnitt für die neue Badewasser-aufbereitungsanlage. (Grafik: Hunziker Betatech AG)





Innovative Nutzung von Sonnenenergie: die Solarduschen.

Lösung: Da der Tank ein geringes Volumen hat, ist das Wasser sicher vor Verkeimungen. Die Stationen stehen in der Nähe der Becken und sind unauffällig in Bepflanzungen eingebettet. Sonnenenergie wird ausserdem für die Erwärmung des Badewassers genutzt – vor allem bei frischen Aussen-temperaturen zu Beginn und am Ende der Saison. Dafür kommen auf dem Hallenbaddach installierte Solar-Absorber-Anlagen zum Einsatz. Deren Effizienz zahlt sich aus: Ursprünglich sollte lediglich das Badewas-

ser im Planschbecken erwärmt werden, tatsächlich kann das erwärmte Badewasser auf alle Becken des Freibades aufgeteilt werden. «Die Solar-Absorber-Matten sind eine sehr günstige Variante, um das Badewasser im Freibad zu erwärmen. Zudem sind die Unterhaltskosten für die Anlage sehr überschaubar», weiss Urs Brändli, Leiter Technik.

### Vom Freibad in den Whirlpool

Zwar nicht zum Freibad im eigentlichen Sinne, aber zum Aussenbereich gehört der Whirlpool mit 100-Quadratmeter-Wasserfläche. Die Attraktion ist ganzjährig in Betrieb, und selbst im Sommer steht der konstant 33 Grad Celsius warme Sprudel hoch im Kurs. Das Besondere in den Sportanlagen Faisswiesen: Auch Kinder dürfen den Whirlpool geniessen – natürlich in Begleitung von Erwachsenen. «Wir sind ein Familienbad, bei uns haben auch Personen unter 16 Jahren Zutritt zum Whirlpool», so Michael Pavlicek. Wer einen Einzeleintritt für das Freibad bucht, hat gleichzeitig ganztags während der Öffnungszeiten Zutritt zum Whirlpool und zum Hallenbad. Die Wellnessanlage mit Dampfbad, Sauna, Ruheraum, Kaltwasserbecken und Kneippdusche kann separat gebucht werden. Inhaber eines Dauerabos profitieren zudem vom Bäderspass, einem

## Sicher und umweltgerecht für weitere Jahrzehnte

Die Bestandesaufnahme im Vorfeld der Sanierung des knapp 50-jährigen Freibades Faisswiesen beinhaltete auch eine Schadstoffuntersuchung. Bei vielen Baustoffen, die vor 1990 verarbeitet wurden, liegt ein Verdacht auf Schadstoffbelastung vor, weshalb sich bei alten Bädern grundlegend eine Schadstoffuntersuchung empfehle, sagt Christian Isler. Er ist Teamleiter Brandschutz und Gebäudeschadstoffe bei der Hunziker Betatech AG, die für die Generalplanung des Bauprojekts zuständig war. Das Vorgehen: Die gesamte Anlage wurde erfasst, belastete Bauteile wurden eruiert und Proben entnommen. Um ein repräsentatives Ergebnis zu erzielen, erfolgte die Entnahme von Stichproben aus verschiedenen Bereichen (Wandflächen, Boden) in allen Becken und in der Küche. Die Daten zeigten eine eindeutige Asbestbelastung an. Zudem ergab die Analyse eine PCB-Belastung des Fugenmaterials im Beckenumgang. Der gesetzliche Grenzwert von 50 ppm war überschritten. Auf Basis dieser Informationen erstellte die Hunziker Betatech

AG einen detaillierten Sanierungsplan und legte im Einvernehmen mit der Bauherrschaft die spezifischen Massnahmen fest.

Im Vorfeld der Asbestsanierung mussten umfangreiche Sicherheitsmassnahmen getroffen werden. Dazu gehörten die Errichtung von Einhausungen in abgesteckten Schutzzonen und die Einrichtung von Dekontaminationszonen. Die Entfernung der asbesthaltigen Materialien erfolgte mit äusserster Sorgfalt unter Unterdruck, um ein Entweichen nach aussen in unbelastete Bereiche zu verhindern. Das Tragen von speziellen Atemschutzmasken und Schutzanzügen war ein Muss. Entsorgt wurde das belastete Material in gekennzeichneten Spezialbehältnissen auf einer Deponie Typ E. Nach Abschluss der Sanierung erfolgte eine gründliche Reinigung der gesamten Schutzzone. Die nachfolgende Freimessung stellte sicher, dass sämtlicher Asbest entfernt wurde. Anschliessend wurden alle Schutzbarrieren wieder abgebaut. Das PCB-belastete Fugenma-

terial im Beckenumgang wurde separat entfernt und entsorgt. Einhausungen waren nicht erforderlich, aber das Tragen spezieller Schutzausrüstung.

### Massnahmen dauerten einen Monat

Die Herausforderungen: «Das Vorgehen bei der Asbestsanierung war Standard», so Christian Isler. Eine Besonderheit im Freibad Faisswiesen machte die grosse zu sanierende Fläche aus (50-Meter-Schwimmbecken, Nichtschwimmerbecken mit Rutschbahnbecken, Planschbecken und Küche). Ein weiterer Knackpunkt war der Zeitrahmen, denn während der Schadstoffsanierung durften keine anderen Baumassnahmen in den betroffenen Zonen durchgeführt werden. Rund einen Monat nahmen die Arbeiten in Anspruch, bevor der eigentliche Bau startete.

Durch die sorgfältige Planung und Durchführung der Schadstoffsanierung bleibt die Freibadanlage für weitere Jahrzehnte sicher und umweltgerecht erhalten.





Von der Elefantenrutsche ab ins Planschbecken.

Gemeinschaftsprojekt mit der Sportanlagen AG Wallisellen. Will heissen: Wer eine Dauer- oder Saisonkarte oder einen Sportpass einer der beiden Bäder aqua-life oder Water World Wallisellen besitzt, erhält jeweils im anderen Bad den Einzeleintritt zum halben Preis.

Schauen wir kurz auf die Sommersaison 2023 zurück. Auch wenn diese im neuen Freibad Faisswiesen verkürzt ausfiel: Wie war die Resonanz in der Bevölkerung? «Insbesondere das Planschbecken und die Dreifach-Racer-Rutsche sind sehr gut angekommen», sagt Michael Pavlicek. «Auch die gute Beschattung wurde sehr geschätzt», ergänzt Urs Brändli. Das Freibad habe mehr Gäste empfangen, so das Fazit.

Weitere spezielle Angebote und Anlässe sind für die laufende Saison in Planung. Von Frühschwimmen über Vollmondschwimmen bis hin zu Kindergeburtstagen und einem Freibadflohmärkte: Ideen gibt es viele. Der Sommerschwimmkurs für Kinder steht fix auf dem Programm. Wenn die Wassertemperaturen stimmen, können auch Aqua-Fit-Kurse im Freien durchgeführt werden. Und traditionell findet an einem Samstag vor den Sommerferien ein Gratisbadetag für die Gemeinden Wangen-Brüttisellen und Dietlikon statt. Ein super Angebot im Freibad Faisswiesen, und spielt das Wetter mit, steht einer guten Sommersaison nichts im Weg. ■



Die neue Dreifach-Racer-Rutsche mit Rutschbahnbecken und angrenzendem Nichtschwimmerbecken. Im Hintergrund ist das Garderobengebäude zu sehen.



Planschbereich und Spielplatz sind dank der grossen Bäume gut beschattet.



Der Whirlpool ist ganzjährig ein Besuchermagnet.



# Im Winter drinnen, im Sommer d

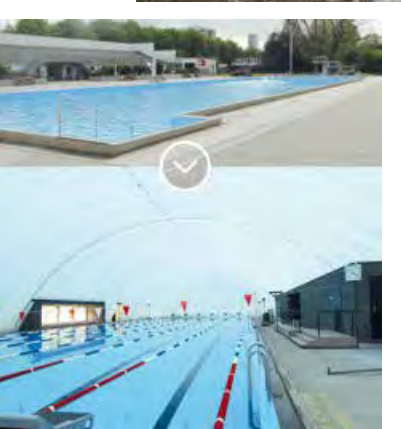


Foto oben: Wie Ihr Schwimmbecken im Sommer als Freibad und im Winter als Hallenbad genutzt wird.

Foto links: Ihr Betrieb steht nicht still: der nahtlose Übergang von der Outdoor-Saison in die Indoor-Saison.

**Traglufthallen sind preiswert, luftgestützt und ermöglichen die ganzjährige Nutzung von Sportbereichen – mit viel besserem ökologischem Fussabdruck als angenommen. Die HP Gasser AG bietet als Pionierin für praktisch alle Bedürfnisse Hand – ob als Zwischenlösung oder als Alternative zu Festbauten.**

TEXT, FOTOS UND GRAFIK: HP GASSER AG

Bei Sportanlagen im Freien wie Freibädern oder Tennisplätzen sind Traglufthallen eine vielversprechende Lösung, um kostengünstig temporäre oder dauerhafte Hallenstrukturen zu schaffen. Profiteure sind Nutzer und Betreiber gleichermaßen: Mit einer Traglufthalle geht die Indoor-Saison nahtlos in die Outdoor-Saison über, denn auf- oder abgebaut sind die textilen Bauwerke meist

innerhalb eines Tages. Kurzum: Traglufthallen optimieren die Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen, dies auch in ökologischer und finanzieller Hinsicht (siehe Kasten «Grüne Chance für Schwimmsport und Tennis»).

Selbst der sportliche Erfolg lässt nicht lange auf sich warten: Wer das ganze Jahr hindurch und wetterunabhängig trainieren kann, ist und bleibt fitter – egal ob als ambitionierte Mannschaft oder Gelegenheitssportler. So bleiben beispielsweise Schwimmbäder auch in den kalten Monaten für Schulen, Vereine und die Öffentlichkeit zugänglich. Im Sommer können Sport und Freizeitaktivitäten dann wieder dort betrieben werden, wo es am meisten Spass macht – an der frischen Luft und ohne jegliche Einschränkungen.

## **Leicht, flexibel und bewährt**

Doch wie funktioniert eine Traglufthalle überhaupt? Die leichten Bauwerke werden durch einen geringen Überdruck im Inneren stützenfrei getragen. Die reissfesten Membranen sind äusserst robust und widerstandsfähig gegenüber Witterungsbedingungen wie Wind, Regen und Schnee. Modernste Gewebe gewährleisten zudem eine hohe Lichtdurchlässigkeit, während eine energieeffiziente LED-Beleuchtung für optimale Lichtverhältnisse sorgt. Dank fortschrittlicher Isolation zwischen den vierlagigen Schichten (es werden je zwei Membranlagen zusammengeschnitten und bilden isolierende Luftkissen) erreichen die neuesten Generationen von Traglufthallen auch gute Wärmedämmwerte, was nicht zuletzt auch den Komfort für den Nutzer verbessert.



# raussen – am selben Ort

Zusätzlich ermöglichen Heizlösungen mit Holzschnitzeln, Pellets, Fernwärme oder Erdwärme auch an kalten Tagen eine angenehme Atmosphäre.

## Hallenbad trotz schmalem Budget

Und genau hier, bei der Abstimmung dieser vielen Parameter, kommt die HP Gasser AG aus Lungern ins Spiel. Als erfahrener Anbieter und Pionier in Sachen Traglufthallen bietet das Obwaldner Familienunternehmen ganzheitliche Unterstützung: Von der Planung und Genehmigung bis hin zum Aufbau und Betrieb der Anlage begleitet die HP Gasser AG die Platzbetreiber und erarbeitet

so eine Gesamtlösung, die perfekt auf die Bedürfnisse und die Situation vor Ort abgestimmt ist. Das kompetente Team steht den Kunden schweizweit rund um die Uhr zur Verfügung, um sicherzustellen, dass die Anlage reibungslos funktioniert und den Nutzungsbedürfnissen entspricht – Tipps für einen cleveren Betrieb inklusive!

Selbst als Alternative zu einer Festbaute sind Traglufthallen heute eine kostengünstige Option. Dies zeigt sich insbesondere bei der Erstellung von Hallenbädern. Mit einer Traglufthalle bleiben die Umsetzungskosten unter

einer Million Schweizer Franken, was vergleichsweise tief ist. So können Schulen, Anbieter von Schwimmkursen und Privatpersonen kostengünstig das ganze Jahr über von der bestehenden Einrichtung profitieren. Und dies ohne Abstriche beim Erlebnis. In der Schweiz haben bereits mehrere Gemeinden während des Herbst- und Winterbetriebs Traglufthallen über ihren Schwimmbecken installiert, um einen ununterbrochenen Betrieb zu gewährleisten. Die HP Gasser AG steht diesen Gemeinden als verlässlicher Partner zur Seite. ■

## Grüne Chance für Schwimmsport und Tennis

Wie steht es eigentlich um die Umweltverträglichkeit von Traglufthallen im Vergleich zu konventionellen Festbauten? Was bisher kaum erforscht ist, bildet den Fokus einer neuen Studie der Hochschule Luzern Technik & Architektur in Zusammenarbeit mit der HP Gasser AG. Das Ergebnis: Traglufthallen benötigen bei der Erstellung signifikant weniger graue Energie und verursachen weniger Treibhausgasemissionen als massive Tennishallen – gerade mal die Hälfte, wie die Autorengruppe zum Schluss kommt. Apropos: Auch die Erstellungskosten für eine Traglufthalle betragen im Vergleich nur einen Bruchteil. So fallen diese bei einer herkömmlichen Tennishalle im Durchschnitt zwei- bis dreimal teurer aus.

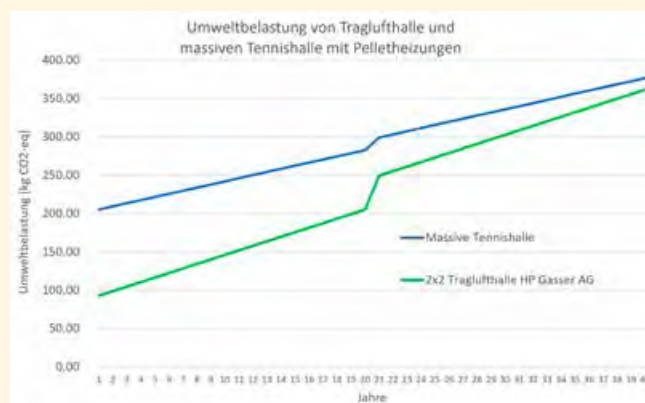
Auch die Kehrseite der Medaille betrachtet die Studie: Traglufthallen erfordern während des Betriebs mehr Energie, insbesondere Heizenergie, die 80 bis 90 Prozent des gesamten Bedarfs ausmacht. In der Schweiz fällt dies nur bedingt ins Gewicht: Aktuell sind in Traglufthallen einzig erneuerbare Heizsysteme zugelassen, die kaum Treibhausgas

ausstossen. Zusätzlich setzen die tiefen Erstellungskosten Mittel für umweltfreundliche Massnahmen frei, wie etwa den Bau von Solaranlagen zur Eigenenergieversorgung. Dies wertet die Ökobilanz von Traglufthallen weiter auf.

Interessant ist die mittel- und langfristige Betrachtung der Studie: Kommt ein emissionsarmer Energieträger wie eine Pelletheizung oder Luft-Luft-Wärmepumpe zum Einsatz, ist eine Traglufthalle einer festen Hallenstruktur (Leichtbauweise) in Sachen Ökologie bis zu 40 Betriebsjahre lang überlegen (siehe Grafik). Dies entspricht der durchschnittlichen

Nutzungsdauer eines solchen Gebäudetyps (allfällige Unterhaltsarbeiten sind im Vergleich bereits eingerechnet), was das eigentliche Potenzial von Traglufthallen als grüne Alternative für Sportanlagen aufzeigt. Um die Umweltbelastung weiter zu reduzieren, ist auch der Betreiber von Traglufthallen gefordert. So ist beispielsweise ein kluges Temperaturmanagement in der kalten Jahreszeit ein gewichtiger Erfolgsfaktor in puncto Energieeffizienz.

Mehr Informationen zum Thema erhalten Sie direkt bei der HP Gasser AG: [www.hp-gasser.ch](http://www.hp-gasser.ch)



Die Grafik zeigt die Emission von Treibhausgasen (CO<sub>2</sub>-eq) der betrachteten Tennishalle im Vergleich zu bestehenden Traglufthallen der HP Gasser AG während des gesamten Lebenszyklus: von der Produktion bis zu 40 Nutzungsjahren.

# Von Profis für Profis

- Badangestelltenkurs BAKU **Starts 23.9.24, 6.1.25**
- Brevet igba PRO BiP Grundkurs **Starts 2.10., 20.11.24**
- Brevet igba PRO BiP Wiederholungskurs **Starts 4. & 11.10., 22.11., 6.12.24**
- Fachbewilligung Badewasser-Desinfektion Grundkurs **Starts 1. & 30.10., 26.11.24**
- Fachbewilligung Badewasser-Desinfektion WK **Starts 10.10.24**
- Expert Brevet igba PRO BiP Grundkurs **Start 24.10.24**
- Expert Brevet igba PRO BiP Wiederholungskurs **Start 6.11.24**

#### Kontakt:

OdA igba  
Geschäftsstelle  
Sportanlage Sihlhölzli  
Manessestrasse 1  
8003 Zürich

Alle weiteren Informationen zu unseren Kursen finden Sie unter [www.igba.ch](http://www.igba.ch)  
oder kontaktieren Sie uns persönlich.

Telefon: 043 555 00 10  
E-Mail: [info@igba.ch](mailto:info@igba.ch)

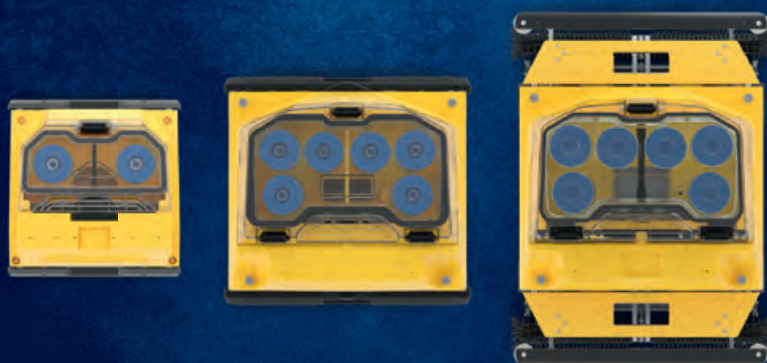
# igba

OdA igba

Interessengemeinschaft für die Berufsausbildung von Fachleuten in Sportanlagen  
Communauté d'intérêts pour la formation professionnelle des spécialistes d'installations sportives  
Comunità d'interesse per la formazione professionale di specialisti di impianti sportivi

Sauberkeit. Service. Spitzenqualität.

## Ein starkes Quartett für 100% Hygiene!



[www.mariner-3s.com](http://www.mariner-3s.com)

mariner <sup>3S</sup>



# Die Produkterweiterungsstrategie der SWISS D&W TECH trägt Früchte

**Die SWISS D&W TECH baut projektbezogene Elektrolyseanlagen und bietet ihren Kunden eine persönliche Betreuung. Die neuen Produkte bringen zahlreiche Vorteile im Betrieb.**

30 Jahre im Einsatz: Für die TS-500 Elektrolyseanlage mit Baujahr 1994 im Strandbad in St. Margrethen durften wir vor Kurzem eine kapazitätsstärkere SDWT-1200 liefern. Es benötigte keine Anpassungen am Gebäude, und auch die bestehende Ansteuerung konnte wieder verwendet werden. Dies ermöglichte dem Badbetreiber, die Elektrolyseanlage noch kurzfristig vor Saisonstart zu ersetzen.

Gerade in dieser schnelllebigen Zeit wünscht sich der Kunde die direkte und persönliche Betreuung. Eine reibungslose Auftragsabwicklung und die Kundenzufriedenheit gehören zu unseren Prioritäten. SWISS D&W TECH baut für jeden Kunden eine projektbezogene Anlage. Dies erlaubt uns, Kundenwünsche zu realisieren. Um diese Zufriedenheit immer wieder zu erreichen, bieten wir unseren Partnern interne Workshops an, in denen die Techniker auf unseren Anlagen geschult werden. Wenn auch Sie an solch einem Workshop interessiert sind, dann hören wir gerne von Ihnen.

Interessanterweise sehen wir, dass der Trend, eine Elektrolyseanlage mittels Badewasser zu speisen, wieder in die Schweiz zurückkommt. Diese Technik ist bereits seit den Achtzigerjahren bei uns bekannt und bietet viele Vorteile. So wird nicht nur die gesetzlich vorgeschriebene Trennstation, sondern auch der Wasserenthärter nicht benötigt. Tiefe Installations- und Wartungskosten sind die Hauptargumente, um eine Anlage entsprechend einzubinden oder nachzurüsten.

## **Handphotometer und PoolPac digital neu im Programm**

Die Produkterweiterungsstrategie trägt Früchte. So durften wir bereits mehrere Chlor/pH-Mess- und Regeltechnikeinheiten ausliefern. Der PoolPac digital verfügt über eine verständliche Menüführung, ist einfach zu montieren und greift auf eine langjährige, verlässliche sowie bewährte Regeltechnik zurück. Neu im SDWT-Programm haben wir unterschiedliche Handphotometer im praktischen, vollausgestatteten Koffer sowie Testkits für die Messung der Wasserhärte. Ebenso bieten wir Lösungen für die Verarbeitung des Flockungsmittels und pH-Senker an. Der Tank mit Auffangwanne und Rührwerk sowie einer Sauglanze wird als Set vormontiert ausgeliefert und ist in verschiedenen Grössen erhältlich.

**SWISSD&WTECH®**  
disinfection & water technology

## **Per Fernzugriff die Chlorleistung abfragen**

Kommunikation über Modbus und Fernzugriff ist ein immer grösser werdendes Thema. Auch hier bieten wir Lösungen an. Über vorhandenes WLAN, Modbus, Profinet oder Fernzugriff: Eine Kommunikation mit der SDWT-Elektrolyseanlage kann zu jeder Zeit sichergestellt werden. So kann zum Beispiel unkompliziert abgefragt werden, ob noch genügend Salz im Solebehälter vorhanden ist oder in welche Becken mit welcher Leistung gerade chloriert wird. Die SDWT-Steuerung lässt sich einfach, flexibel und mühelos in die bestehende Schwimmbadtechnik integrieren. Das Ganze kann mit der Einbindung von einem oder mehreren Poolpacs noch erweitert werden. So sind dann alle Chlor-, pH- und optional auch Redox-Werte und Wassertemperaturen auf der Elektrolyseanlage pro Becken sichtbar und teilweise auch regelbar.

Haben Sie Fragen oder ein Anliegen, dann kontaktieren Sie uns doch gerne unter der Nummer +41 (0)71 375 66 30 oder per Mail an [info@swissdwtech.ch](mailto:info@swissdwtech.ch). Weitere Informationen zu unseren Systemen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.swissdwtech.ch](http://www.swissdwtech.ch)



Die SWISS D&W TECH hat neue Produkte im Programm.



SikaCeram® Sealing Membrane A /  
Schönox® 2K DS Rapid

## DIE HALTEN DICHT, WENN ES NASS WIRD

**Sichere und beständige Lösung  
für Abdichtungen im Schwimmbadbau -  
BEYOND THE EXPECTED**

- Wasserdicht
- Flexibel
- Guter Haftverbund
- Sehr dünn
- Hohe Haftfestigkeit
- Frostbeständig
- Sehr emissionsarm



[www.sika.ch](http://www.sika.ch)



BUILDING TRUST



Effektives &  
effizientes  
Filter-  
material

# FILTERGLASKUGELN!

Für öffentliche und private  
Schwimmbäder.

# SiLibeads®

### DIE VORTEILE VON SILIBEADS®

**Innovative Vorteile für perfekte Wasserqualität.** Entdecken Sie eine revolutionäre Lösung für die Filtration in Schwimmbädern – SiLibeads® Filterglaskugeln.



**Saubere Installation**  
Staubfreie und sichere  
Befüllung



**Reduzierter  
Chlorbedarf**  
Weniger  
Desinfektionsnebenprodukte



**Geringes Risiko  
eines Biofilms**  
Glatte Oberfläche  
verhindert Biofouling



**Optimiertes Filterbett**  
Stabile Filtrationsleistung

**Energie sparen.** Reduzierte  
Rückspülzeiten.

**Zeit sparen.** Längere Zeit  
zwischen Rückspülzyklen.

**Geld sparen.** Kein Abrieb,  
geringere Betriebskosten.

**Rückspülwasser sparen.**  
Bis zu 40% weniger Wasser.



# Die Swiss Bad 2024: Hier kommt viel aktuelles Fachwissen zusammen



Impressionen von der Swiss Bad 2022: Die Referate trafen den Nerv der Branche.

**Die Ansprüche an öffentliche Badeanlagen werden immer höher. Die Gäste wünschen sich eine attraktive Infrastruktur, ein abwechslungsreiches Freizeit- und Sportangebot und Top Events. Gleichzeitig müssen Schwimmbäder möglichst kosten- und energieeffizient wirtschaften. Der anspruchsvolle Betrieb verlangt wiederum nach qualifiziertem Fachpersonal. Die Swiss Bad 2024 greift diese brandaktuellen Themen auf und bietet Ihnen am 13. und 14. November im Hotel Mövenpick in Regensdorf neben der vielseitigen Bäderausstellung eine spannende Vortragsreihe.**

TEXT: FRANZISKA BARTEL

FOTOS: FRANZISKA BARTEL UND ZVG

Einen kleinen Vorgeschmack auf die Fachreferate möchten wir Ihnen bereits jetzt geben. Haben Sie schon etwas von Community Building gehört? Community Building zielt auf intensive und dauerhafte Beziehungen zwischen Unternehmen und Kunden und stellt ein wirksames Marketinginstrument dar. Für den Aufbau einer Community respektive ei-

ner loyalen Zielgruppe gibt es verschiedene Methoden und Plattformen. Wie man Kundenerlebnisse und Kundeninspiration schafft, wird Rageth Clavadetscher am Beispiel des stationären Handels verdeutlichen. Rageth Clavadetscher führt seit Januar 2016 das Shoppingcenter Glatt mit über 600 Millionen Umsatzfranken pro Jahr sowie einer Besucherfrequenz von über 9,3 Millionen pro Jahr. Die Herausforderungen im stationären Handel sind gross: Die Abwanderung ins Onlinegeschäft hat während und nach der Covid-19-Pandemie weiter zugenommen. Zusätzlich drücken Margenerosion und Einkaufstourismus in Grenzregionen Umsatz und Gewinn.

Zwar sieht sich die Bäderbranche mit anderen Aufgaben konfrontiert, aber das Werben um die Kunden ist vergleichbar. Das Einkaufszentrum Glatt in Wallisellen setzt auf eine 360-Grad-Kommunikation und bedient verschiedenste Kanäle, von Merchandising über Events und Social Media bis hin zu Newslettern. Über die Plattform Retail Lab wurde beispielsweise Anbietern eine innovative Spielwiese und Kunden ein sinnlich-ästhetisches Erlebnis geboten oder das Marktpotenzial von Produkten in realen Verkaufssituationen getestet. Ein weiteres Beispiel: Die Erlebnistour «Zu Gast bei Freunden» bietet ein einzigartiges Zusammenkommen mit bekannten Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Kultur. Rageth Clavadetscher wird Sie an der Swiss Bad 2024 mit spannenden Formaten des Glatt inspirieren.

## Welches Sortiment gehört in einen Freibadkiosk?

Bleiben wir beim Thema. Urs Jäggi, Direktor der Sportzentrum Zuchwil AG, referiert aus der Sicht eines Anlagenbetreibers über die «Attraktivität in einem Bad», spricht über Attraktionen, Angebote und Serviceleistungen in Frei- und Hallenbädern. Er beleuchtet zunächst die bäderspezifische Infrastruktur und geht auf folgende Fragen ein: Welche Ausstattung benötigt ein Bad, um ansprechend zu sein? Inwieweit erhöhen Liegestühle den Komfort, bringen Sprungbretter eine nennenswerte Abwechslung, und welches Sortiment sollte ein Freibad-

**bawatec**  
schwimmbadtechnik



bawatec GmbH – Schwimmbadtechnik – 8406 Winterthur – 052 212 31 31 – [www.bawatec.ch](http://www.bawatec.ch)

**DESPRO**  einfach. sauber.

50 Jahre Leidenschaft für Sauberkeit & Hygiene.  
Danke für Ihr Vertrauen.



Entdecken Sie den  
Produktkatalog.







Rageth Clavadetscher führt das Shoppingcenter Glatt und referiert an der Swiss Bad 2024 über Community Building als starkes Instrument des Marketings.

kiosk anbieten? Zweitens thematisiert Urs Jäggi Angebote mit Eventcharakter. Ob sportliche Wettkämpfe, Freizeitveranstaltungen, Konzerte oder eine Zeltnacht: Es gibt viele Möglichkeiten, die Besucherzahlen zu erhöhen. Schlussendlich möchte Ihnen der Referent ein Portfolio an Ideen für die attraktive Vermarktung von Frei- und Hallenbädern mit auf den Weg geben.

Qualifiziertes Fachpersonal ist rar. Die Bäderbranche unternimmt daher grosse Anstrengungen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Eine wirksame Massnahme – operativ wie strategisch – bleibt die Aus- und Weiterbildung. Die Inhalte werden regelmässig überarbeitet und dem Bedarf der Branche angepasst. Die vier Trägerverbände der Swiss Bad (SVG, Aqua Suisse, VHF, SBV) stellen ihre jeweiligen Ausbildungsprogramme und aktuellen Angebote vor. Die OdA igba wird unter anderem über die Neuigkeiten zu Brevet, BAKU, EIKU und Fachausweis Fachmann/Fachfrau Sportanlagen berichten. Ausserdem erwartet Sie ein Erfahrungsbericht über das erste Ausbildungsjahr der neuen Berufslehre Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt Schwerpunkt Sportanlagen. Riccardo Mero, Geschäftsführer der OdA igba, und Ursula Gloor vom Sportamt Zürich geben Auskunft.



Thomas Reutener, hauptverantwortlicher Organisator der Swiss Bad und VHF-GSK-Präsident, freut sich, Ihnen am 13. und 14. November 2024 eine lange im Vorfeld ausgebuchte Bädermesse und eine exklusive Auswahl an Fachvorträgen bieten zu können.

### Nach Recht und Gesetz

Anforderungen an die Wasseraufsicht, Haftungsrisiken beim Betrieb des Badi-Restaurants oder Videoaufnahmen und Datenschutz: Die Rechtsbeiträge sind eine grosse Bereicherung für die Bäderbranche. Dr. Rainer Wey, Rechtsanwalt, Notar, Fachanwalt und Partner bei der Tschümperlin Löttscher Schwarz AG in Luzern, und Team werden wiederum einen wertvollen aktuellen Beitrag aus rechtlicher Sicht leisten.

Die Vortragsreihe am zweiten Tag der Swiss Bad 2024 steht zu einem guten Teil im Zeichen der Energie. Ein Referent der EnAW stellt dar, wie sich der Energieverbrauch in Hallen- und Freibädern in den vergangenen 30 Jahren entwickelt hat. Anhand konkreter Beispiele (man denke an Sanierungen und Neubauten nach Minergiestandard) verdeutlicht er, zu welchen Resultaten die Bemühungen während dieser Zeit geführt haben. Was gilt es bei der Planung von Attraktionen in Schwimmbadanlagen im Hinblick auf die Energieeffizienz zu beachten? Wie stehen sich Aufwand und Nutzen gegenüber, und wie lassen sich im Betrieb Spitzenzeiten beim Stromverbrauch umverteilen? Eine kritische Beurteilung liefert Thomas Gisler, Projektleiter bei der Kannewischer Ingenieurbüro AG.

Im Referat von Jennifer Sippel, Geschäftsführerin Zürich und Projektleiterin Nachtaktiv GmbH, kommen letztendlich auch die Sachverhalte Attraktionen und Energie zusammen. Sie spricht über die Beleuchtungsplanung in Hallenbädern bei Um- und Neubauten.

### Selbstkontrollkonzept von Dusch- und Badeanlagen

Das Thema Hygiene wird aus zwei verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Zunächst stellt ein Mitglied der SVG-Arbeitsgruppe das Selbstkontrollkonzept von Dusch- und Badeanlagen vor, das innerhalb einer revidierten SVG-Empfehlung zur Hygiene in Sportanlagen bearbeitet wird. Gesetzliche Grundlage ist die Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung des Bundes und auf Kantonsebene. Das Selbstkontrollkonzept beinhaltet die gesetzlich vorgeschriebenen Elemente zum Thema Selbstkontrolle und dient dem Betreiber öffentlich zugänglicher Duschanlagen, seine gesetzliche Pflicht gegenüber seinem Bezüger wahrzunehmen. Das Selbstkontrollkonzept umfasst zusammengefasst sechs Punkte: Organisation und Verantwortlichkeit, Übersichtsplan, Gefahrenanalyse, Risikoeinschätzung sowie Massnahmen und Wirksamkeitscheck, Arbeitsanweisungen und Dokumentation, Probenahmeplanung und Notfall. Die Richtlinie geht Ende Sommer in die Vernehmlassung.

### Filterdesinfektion gegenüber Rückspüldesinfektion

Fortführend wird Hygiene unter dem Aspekt «Legionellen und Filterdesinfektion» aufgegriffen. Sami Traboulsi, Produktentwickler und Projektleiter bei der Witty GmbH und Co. KG, nimmt vier Schwerpunkte unter die Lupe. Diese betreffen erstens die Normen beziehungsweise die gesetzlichen und massgeblichen Rahmen für die Wasserqualität. Zweitens befasst sich der Referent mit Keimherden und Keimquellen im Allgemeinen sowie mit der Herkunft, dem Wachstum und typischen Eigenschaften von Legionellen und Biofilm im Speziellen. Die technischen Besonderheiten typischer (Mehrschicht-)Filter, die Gegenüberstellung von Filterdesinfektion und Rückspüldesinfektion sowie die Verfahren zur Rückspüldesinfektion machen einen weiteren Schwerpunkt aus. Die Vor- und Nachteile von Wasserstoffperoxid zur Filterdesinfektion bringt der Referent zum Schluss auf den Punkt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf ein Wiedersehen an der Swiss Bad 2024.

**Hinweis:** Anmeldung für Teilnehmer- oder Ausstellerkarten unter [www.swissbad-regensdorf.ch](http://www.swissbad-regensdorf.ch). ■



# Das FARFAR ICE C für die Förd





# CAMP bietet beste Voraussetzungen erung des Hockeynachwuchses



Das FARFAR ICE CAMP in Wollerau steht kurz vor der Eröffnung. Die Infrastruktur in dieser Perfektion ist eine Rarität. Sie ist vollumfänglich auf die Nachwuchsförderung im Eis- und vor allem im Hockeysport ausgelegt. Eine weitere Besonderheit: Das Eisstadion wird privat finanziert. Welche Geschichte steckt dahinter, und was hat der Neubau zu bieten?

TEXT: FRANZISKA BARTEL

FOTOS: FRANZISKA BARTEL UND ZVG

Das FARFAR ICE CAMP im Frühjahr 2024, wenige Monate vor der Fertigstellung. Aus der Luft ist perfekt die Einbindung in das Sport- und Freizeitangebot des Freizeitparks Erlenmoos und die Anlage des Tennisklubs Ried zu sehen.





Der Spatenstich mit Walter Widler (Mitte) und André Bermann (Dritter von links) fand am 20. Oktober 2022 mitten in der Covid-19-Pandemie statt.



Die Baumassnahmen sind im April 2024 in vollem Gange.

Die Begeisterung für den Eis- und Hockeysport war nach der Seegfrörni 1962/63 gross. Daran gemessen fielen die Bedingungen für die Nachwuchsförderung im Unterland eher bescheiden aus. Der Wollerauer Unternehmer Walter Widler, damals Hockeyjungspieler und Mitbegründer des EHC Wädenswil, beschreibt die Situation wie folgt: Der Verein verfügte über keine eigene Infrastruktur. Die Spieler präparierten ihre Piste vor dem Schulhaus selbst, trainierten auswärts, und natürlich flammte immer wieder die Hoffnung auf eine weitere Seegfrörni auf. Vor allem aber wünschte sich die Hockeyjugend eine eigene Eisbahn und gleiste unter der Federführung des damaligen Präsidenten des EHC Wädenswil, Hans Zollinger, ein Projekt zur Realisierung einer Kunsteisbahn in der «Beichlen» oberhalb von Wädenswil auf. Die Initiative brachte einen siebenstelligen Betrag ein, allerdings scheiterte die Umsetzung an einer energischen Gegnerschaft. Über 20 Jahre spielten die Hockeysportler auswärts, Rapperswil avancierte für lange Zeit zum Heimplatz. «Mein ganzes Leben als Hockeyspieler habe ich von einer eigenen Eisbahn geträumt», gesteht der fünffache Grossvater Walter Widler.

Der Bedarf für ein angemessenes Eissportangebot in einem grossen Einzugsgebiet blieb. Im Herbst 2014 wurde der Verein Eispark Erlenmoos gegründet. Unter der Präsidentin Marleen Müller und dem Vizepräsidenten André Bermann organisierte der Verein während neun Wintersaisons eine Ausseneisbahn in Wollerau. Das Angebot fand grossen Anklang. Rund 15 000 Besuchende zählte die Kunsteisbahn pro Saison. Dennoch blieben die logistischen Herausforderungen beim Auf- und Abbau sowie die eingeschränkte Nutzbarkeit aufgrund witterungsbedingter Abhängigkeiten. Vor einigen Jahren nahm Walter Widler die Idee einer eigenen Kunsteisbahn erneut auf. «Von der Eisbahn über eine Eishalle bis zum FARFAR ICE CAMP», bringt er die Ideenentwicklung auf den Punkt. Dieses Mal ist er selbst der Bauherr, Inhaber und grosszügiger Gönner einer modernen Institution für eissportbegeisterte Jugendliche. Sein Ziel: «Wir möchten den Hockeysport für Kinder und Jugendliche fördern und die Zusammenarbeit mit anderen Hockeyclubs, speziell mit dem Nachwuchs der SC Rapperswil-Jona Lakers, intensivieren.»

### Bewilligungen kosteten viel Geld und Geduld

Rund vier Jahre sind seit Beginn der Projektierung vergangen. Nun steht das FARFAR ICE CAMP wenige Monate vor der Eröffnung. Der Spatenstich erfolgte am 20. Oktober 2022, mitten in der Covid-19-Pandemie. Trotz zeitweiliger Lieferengpässe, des Ausweichens auf andere Lieferanten und der zum Teil massiven Teuerung ging der Bau zügig vonstatten. Vor allem im Vorfeld galt es zahlreiche Herausforderungen zu meistern. Ein Arrangement für Bauland am Standort Erlenmoos konnte mit der Korporation Wollerau schnell getroffen werden. An sich eine geeignete Lage: Angrenzend an den über 30 000 Quadratmeter grossen Freizeitpark Erlenmoos und an die Anlage des Tennisklubs Rieds ist das FARFAR ICE CAMP in ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot integriert. Das Bauland erwies sich jedoch alles andere als günstig. Zur Bodenverbesserung und Stabilisierung des weichen Untergrunds vornehmlich aus Seekreide wurden 400 Betonpfähle verbaut und Unmengen an Kies aufgeschüttet. Gut 800 000 Franken kostete das aufwendige Unterfangen und führte zu Verzögerungen. Erhebliche Mehraufwände und Mehrkosten verursachten zudem die Massnahmen für den Gewässerschutz, der Bau der Retentionsanlage und deren nachträgliche Vergrösserung, die unzähligen Auflagen (sogar für die Buszufahrt), Regulierungen und Gebühren (zum Beispiel 200 000 Franken für den Wasseranschluss). Selbst für einen erfahrenen Unternehmer wie Walter Widler – 15 grössere und kleinere Unternehmungen vorwiegend im Gesundheitswesen mit rund 400 Mitarbeitenden führte er in seiner beruflichen Laufbahn – wurde das Projekt zeitweilig zur Geduldssprobe. Die Gesamtkosten? Diese fallen weit höher aus





Das Ausseneisfeld im Vordergrund ist mit einer Abdeckung geschützt.

als ursprünglich veranschlagt. Auf rund 20 Millionen Franken beläuft sich der Gesamtbetrag.

### Markante Farben und Konturen

Dafür hat das Projekt Hand und Fuss. Allein architektonisch – umgesetzt von der Firma Hiestand + Partner in Pfäffikon als Architekten und Generalplaner – setzt das FARFAR ICE CAMP ein Statement. Das Stadion mit dem markanten Runddach strahlt Eleganz aus und fügt sich harmonisch in die hügelige Landschaft ein. Die grossen Panoramafenster schaffen eine Verbindung zwischen innen und aussen: Exemplarisch im Restaurant und im Universalraum bieten sie einen freien Blick auf die Umgebung und sorgen für ein angenehm lichtdurchflutetes Raumerlebnis. Die farbliche Gestaltung setzt weitere Akzente. Nicht nur wegen seiner geschwungenen Konturen, sondern auch wegen des leuchtenden Rots lenkt das Dach die Aufmerksamkeit auf sich. Der Gebäudekorpus hingegen weist einen anthrazitfarbenen Anstrich auf. Die Lieblingsfarben des Bauherrn finden sich im Gebäudeinnern wieder. Die rote Fischbauch-Stahlkonstruktion gibt den (Farb-) Ton an, sie wirkt ästhetisch und verstärkt zugleich den Ausdruck von Dynamik und Geschwindigkeit, der schon bald auf dem Eisfeld dominieren wird.

Die Infrastruktur ist durchwegs auf das eigentliche Ziel der Nachwuchsförderung im Eis- und vor allem im Hockeysport ausgelegt. Zu den Hauptnutzern gehören der 2019 gegründete HC White Wolves Wollerau, dessen Trainingsangebot aktuell die U9, U11 und U13 anspricht und nun kontinuierlich ausgebaut wird, sowie sämtliche eissportbegeisterten Jugendlichen aus der Region. Zusätzlich

werden die Junioren der SC Rapperswil-Jona Lakers im FARFAR ICE CAMP trainieren. Der Aufbau einer Aktivmannschaft wird ebenso angestrebt wie die Förderung des Damenhockeys. Voranmeldungen liegen zudem vom EHC Einsiedeln vor. Zwar plane Einsiedeln im Gebiet «Obere Allmeind» ein Sportzentrum mit Kunstrasen-Fussballplatz, einer Dreifachturnhalle und einer Eishalle, Letztere werde aber nicht so spezifisch auf Junioren ausgerichtet, so Walter Widler. Nicht zuletzt steht das Eisstadion für den Eiskunstlauf und damit den Eiskunstläuferinnen des EC-Wollerau, Plauschmannschaften und, bei freien Kapazitäten im Winter, den Schulen zur Verfügung. Gemäss vorläufigem Belegplan ist das Stadion zwischen 16 und 22 Uhr praktisch ausgebucht.

### Eisfläche nach NHL-Standard macht das Spiel dynamischer

Nachwuchsförderung ist nicht nur ein Slogan. Die Ausstattung in dieser Perfektion ist eine Rarität. Jedes Detail ist genau überlegt. Das beginnt bei der Hauptattraktion, dem 60 x 26-Meter-Eisfeld, die Masse haben NHL-Standard. Die schmalere Eisfläche steigere die Qualität des Trainings, erklärt der Bauherr: «Wenn die Junioren weniger Platz haben, um ein Goal zu schießen, wird das Spiel dynamischer.» Er ergänzt augenzwinkernd: «Die kanadischen Eishockeyspieler sind nicht umsonst die besten.» Ausserdem ist die Infrastruktur für den Ganzjahresbetrieb ausgelegt, was die Trainingsintensität nochmals steigert.

Walter Widler besuchte selbst mehrere Eissportanlagen und liess sich hinsichtlich Ausstattung und Trainingsangebot inspirieren. Die Idee für eine Vorrichtung für das Trainieren von Sprüngen und Pirouetten im Eiskunstlauf geht auf eine Führung durch das Winter World in den Sportanlagen Wallisellen zurück. Der Gymnastikraum im FARFAR ICE CAMP erhält eine ähnliche Ausstattung.

Die Einrichtung des Krafraums übernimmt ein Fachexperte. Das Muskelaufbautraining bei Jugendlichen unterscheidet sich grundlegend von demjenigen der Erwachsenen. Kinder und Jugendliche benötigen geführte Trainingsgeräte in der passenden Grösse, mit kleinen Gewichtsabstufungen und den entsprechenden Hebellängen. Das Training findet unter Auf-

sicht und Anleitung eines ausgebildeten Trainers statt. Ohne ausreichende Betreuung besteht die Gefahr, dass Kinder und Jugendliche die Geräte falsch benutzen und sich Schaden zufügen. Natürlich soll das Training wie auf der Sprintbahn auch Spass machen und mit spielerisch integrierten Elementen abwechslungsreich ausfallen.

#### **Ausbildung auf Kunsteis und synthetischem Eis**

Speziell für das Hockeytraining stehen zwei weitere Skill-Räume zur Verfügung. Eine gute Stocktechnik ist für das Hockeyspiel elementar und gehört zum Grundlagentraining. Schusstechnik im Stand und im Lauf, Stockführung, die richtige Deckung: Auf synthetischem Eis perfektioniert der Hockeynachwuchs den Umgang mit Stock und Puck. Der zweite Skill-Raum ist zu einem Teil mit Kunsteis, zum anderen mit synthetischem Eis ausgestattet. Das Training der Torhüter findet auf Kunsteis statt, den Spielern steht die synthetische Variante zur Verfügung. Es kommen Laser zum Einsatz, die unter anderem die Schussgeschwindigkeit messen. Interesse besteht bereits jetzt über die Landesgrenzen hinaus: Für das internationale Sommertraining der Torhüter liegt bereits eine Voranmeldung aus Schweden vor, so Walter Widler.

#### **Mehrtägige Camps für insgesamt 56 Junioren**

Eine weitere Besonderheit – ganz im Sinne der Jugendförderung – ist das komfortable Juniorencamp. Über einen externen Eingang im Motelstil gelangt man zu den Räumlichkeiten. Sieben Camp-Zimmer sind mit vier Doppelbetten für acht Junioren ausgestattet. Insgesamt können 56 Junioren untergebracht werden. Die Zimmer verfügen über eigene sanitäre

Anlagen und Nasszellen. Sogar Ladestationen für die Handys werden installiert – alles Spezialanfertigungen und echtes Schreinerhandwerk. Mehrtägige Ausbildungseinheiten können hier problemlos durchgeführt werden.

Die Verköstigung übernimmt das Restaurant Timeout mit einer eigenen modernen Küche im Erdgeschoss. Ein Küchenlift sorgt für den Transport der Speisen in den darüberliegenden Universaalraum. Dieser dient den Junioren während ihres Camp-Aufenthalts als Frühstücksraum beziehungsweise als Restaurant. Wie der Name sagt: Der Universaalraum ist multifunktional ausgelegt. Das Management sieht unter anderem die Vermietung für kleine bis mittlere Firmenanlässe oder an Vereine vor. Im Matchbetrieb dient der Bereich als Aufenthaltsraum für die Gäste mit Zugang zur grosszügigen Terrasse. Genügend sanitäre Anlagen sind in unmittelbarer Nähe vorhanden. Ebenso sind die Personal-, Büro- und Besprechungsräume im ersten Obergeschoss situiert.

#### **Weiterhin ein saisonales Ausseneisfeld**

Für den Trainings- und den Matchbetrieb stehen im Erdgeschoss sieben Garderoben, inklusive einer

**WALO**

**UNTER DEM EIS:  
BETONGEFRIERPLATTE  
NEBEN DEM EIS:  
HALTOPEX®-  
GUMMIGRANULAT-  
BELÄGE**

**WALO Bertschinger AG**  
Bodenbeläge  
Giessenstrasse 5  
8953 Dietikon 1  
T + 41 44 745 23 11  
bodenbelaege@walo.ch  
walo.ch





Die sieben Camp-Zimmer befinden sich auf der Südseite im ersten Obergeschoss.

Damenumkleide, zweier Trainergarderoben und zwei Schiedsrichtergarderoben, sowie sanitäre Anlagen und Nasszellen zur Verfügung. Das Büro des Juniorentrainers, ein Wasch- und Trockenraum für die Camp-Gäste und ein Sanitätsraum komplettieren das Raumangebot. Ein Besuchermagnet dürfte das Restaurant Timeout werden. Es bedient natürlich nicht ausschliesslich die Camp-Junioren, sondern alle Besuchenden des Eisstadions. Ergänzend gibt es einen Kioskbetrieb. Zahlreiche Sitzgelegenheiten finden sich auf der angegliederten Terrasse. Sie lädt zum Verweilen ein und bietet im Winter einen hervorragenden Blick auf das Ausseneisfeld. Das 25 x 30-Meter-Ausseneisfeld wird saisonal betrieben und somit das bisherige Angebot für den öffentlichen Eislauf aufrechterhalten.

#### Nyfflers Maske bekommt einen Sonderplatz

Für den öffentlichen Eingangsbereich hat sich der Bauherr noch etwas Originelles einfallen lassen. Hier wird die Maske des Rapperswiler Goalies Melvin Nyffeler ausgestellt und effektiv beleuchtet. Das Unikat, bemalt vom bekannten Künstler und Artisten Rolf Knie, hat Walter Widler zugunsten des Rapperswiler Hockeynachwuchses ersteigert.

#### Grossteil des Stroms wird selbst produziert

Die Infrastruktur ist geschaffen, nun steht die grosse Aufgabe an, den Betrieb wirtschaftlich zu führen. «Aufwand und Kosten sollen sich die Waage halten, das wird die Challenge sein», sagt André Bermann, der die Leitung des FARFAR ICE CAMP verantworten wird. Das Betriebskonzept und die Kosten wurden im Vorfeld sehr genau geplant und kalkuliert. Das Energiekonzept sieht die Nutzung der Abwärme aus der Kälteproduktion für die Erwärmung des Brauchwassers und für das Heizen der Räum-



Der Eingangsbereich für die Öffentlichkeit. Zwischen Eingang und Ausseneisfeld wird eine Terrasse für die Gartenwirtschaft angelegt.



Im ersten Obergeschoss bieten die Panoramafenster einen hervorragenden Ausblick vom Mehrzweckraum auf die Aussenanlage und auf die Umgebung.



André Bermann und Walter Widler (rechts) im ersten Obergeschoss vor der imposanten Stahlträgerkonstruktion.



**ZÜKO AG  
ist offizieller Partner  
von VEPE-ICEPRO**



**Neu in der Produktpalette:  
360°-LED-Sicherheitsbanden von VEPE-ICEPRO**

**ZÜKO**   
zueko.com



Mit ENERGIE in die Zukunft



**bertozzi**  
energieplanung  
ihr partner.



**Bertozzi Energieplanung AG**  
Bürglistrasse 29  
CH-8400 Winterthur  
Telefon +41 (0)52 224 00 33  
mail@bertozzi-energieplanung.ch  
www.bertozzi-energieplanung.ch



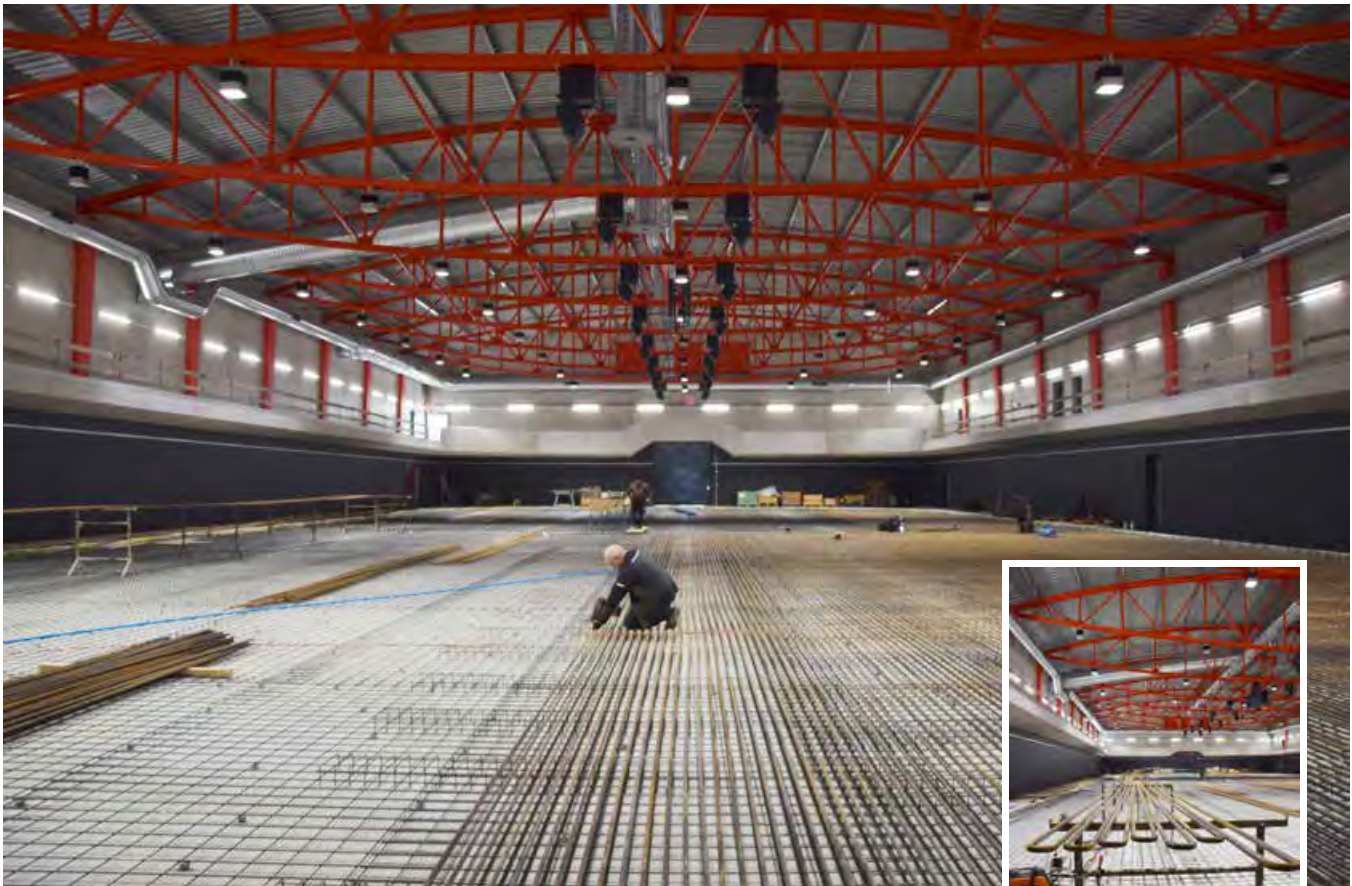


Foto oben: Baumassnahmen am Eisfeld im April 2024. Der Korridor links oben steht den Zuschauerinnen und Zuschauern im Matchbetrieb als Tribüne zur Verfügung.

Kleines Foto rechts: Das Material für die Kälteleitungen sollte ursprünglich aus der Ukraine importiert werden. Schliesslich musste die Bauherrschaft auf einen anderen Lieferanten ausweichen.

lichkeiten vor. Das gesamte Dach ist mit Solarpanels bestückt. «Dank Solarstrom vom Dach (PV-Anlage) und der Wärmerückgewinnung durch die Eisherstellung sind wir praktisch klimaneutral unterwegs», lautet die Erklärung des Architekten Bruno Hiestand.

#### **Vollautomatische Eisbearbeitungsmaschinen kommen zum Einsatz**

Die Infrastruktur ist sehr modern und auf weitere Neuerungen ausgelegt; sie schafft die optimalen Voraussetzungen für eine effiziente Betriebsführung. Exemplarisch sei das automatische Gebäudeöffnungssystem genannt. Das Highlight für den technikaffinen André Bermann ist die vollautomatische, selbstfahrende Eisbearbeitungsmaschine. Die Maschine reinigt selbständig die Eisoberfläche und regelt vollautomatisch die Eisdicke. Das ermöglicht eine gute Eisqualität und spart Energie. «Schliesslich besteht unser Ziel darin, weitgehend selbsttragend zu wirtschaften», betont André Bermann erneut.

Bezüglich der Vermarktung der Anlage gibt es verschiedene Ideen, von der Vermietung der Räumlichkeiten über Sport- bis hin zu diversen Freizeitveranstaltungen auf dem Eis. Und natürlich gilt es weitere Sponsoren zu gewinnen. Das Engagement der Verantwortlichen ist gross. Die Verantwortlichen: Das sind Walter Widler, André Bermann und Marleen Müller. Die ehemalige Präsidentin des Vereins Eispark Erlenmoos zeichnet sich für den Gastrobetrieb

im Restaurant Timeout zuständig. «Das FARFAR ICE CAMP bedeutet für uns drei einen beruflichen Paradigmenwechsel, wir haben uns der Nachwuchsförderung im regionalen Eishockeysport und ganz allgemein der Jugend auf Schlittschuhen verschrieben», so Walter Widler.

#### **Grosses Feuerwerk läutet neue Ära für den Hockeynachwuchs ein**

Bevor der Betrieb im Oktober endgültig startet, findet eine grosse Eröffnungsfeier statt. Die Einladungen gehen an gut 400 Adressen. Walter Widler plant diverse Attraktionen, Musik und ein viertelstündiges Feuerwerk. «Mit den grössten Tornados», wie er voller Vorfreude meint: «Feuerwerk ist der Ausdruck von Lebensfreude.» Und einen Lebenstraum hat sich Walter Widler mit dem FARFAR ICE CAMP erfüllt. ■



So soll die Anlage im Herbst in Betrieb gehen.



# LEPLAN

Der Kälteplaner

## Kälteplanung in Perfektion

Als erfahrenes Ingenieurbüro sind wir seit über 25 Jahren Ihr neutraler Partner für das gesamte Spektrum einer Eisbahn – weit über die Kältetechnik hinaus: Umfassendes Fachwissen zu spezifischen Themen wie Nutzungsanforderungen, Betriebs- und Energiekonzepte, bauphysikalische Faktoren und vieles mehr. Unsere Dienstleistung umfasst den kompletten Prozess: von der Beratung über die Planung bis zur Umsetzungsleitung.

**Leplan AG** | [www.leplan.ch](http://www.leplan.ch) | +41 58 911 66 99  
Zürich | Lenzburg | Basel | Luzern | Lausanne | Winterthur | Bern | Chur



«Die perfekten Bedingungen  
in der Swiss Life Arena legen  
den Grundstein für professionelles  
Zürcher Eishockey.»

**Denis Hollenstein**  
Stürmer ZSC Lions

# SAMBESI

Instandhaltungssoftware



MIT SAMBESI **VERWALTEN**  
**WIR ALLE UNSERE**  
**ANLAGEN** IN EINEM TOOL.  
EINFACH UND EFFIZIENT.

BEATE ERMER, LEITERIN BETRIEB UND UNTERHALT  
HALLEN- UND FREIBAD ADLISWIL

On- & Offline-  
Betrieb



REMEC



# Handlungskompetenzen näher am Berufsalltag ausrichten

Die Oda igba nimmt aktuell Anpassungen am BAKU (Badangestelltenkurs) sowie am EIKU (Eisangestelltenkurs) vor. Die Inhalte orientieren sich vermehrt an den tagtäglichen Arbeitssituationen. Die Erweiterung des Fachausweises zielt auf den polyvalenten Einsatz der Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen einer Sportanlage.

Im Herbst 2027 startet der neue Fachausweis Fachmann/Fachfrau Sportanlagen.

TEXT: FRANZISKA BARTEL ■ FOTO: ISTOCK

Welches sind typische Arbeitssituationen im Berufsalltag von Badangestellten? Und welche Fähigkeiten benötigen sie, damit sie ihren Job optimal ausüben können? Um die erforderlichen Handlungskompetenzen in Badeanlagen zu eruieren, führt die Oda igba aktuell Interviews durch – dies im Zuge der Überarbeitung des BAKU. Grundsätzlich zielt die Überarbeitung des BAKU auf eine Reduktion der Kursdauer von sechs auf vier Wochen. Ein wesentlicher Schritt dafür ist die Ausgliederung der bisher integrierten Fachbewilligung Badewasserdeseinfektion. Eine bedarfsorientierte Massnahme, wie der Geschäftsführer der Oda igba, Riccardo Mero, zu verstehen gibt: «Unser Vorstand hat daraufhin entschieden, dass wir die Fachbewilligung Badewas-

serdesinfektion als separaten Kurs anbieten.» In diesem Zusammenhang erfolgt gleichzeitig die Anpassung der Inhalte. Auch damit kommt die Ausbildungsorganisation den Rückmeldungen aus den bisherigen Kursen und dem Wunsch nach mehr Praxisnähe nach. Grundlage für die inhaltliche Überarbeitung bilden Interviews. Auskunft geben Führungskräfte kleinerer Sportanlagen, die den BAKU in der Vergangenheit absolviert haben. Sie kennen genau die typischen Arbeitssituationen der Badangestellten in «ihrer» Anlage und können anhand ihrer persönlichen Erfahrungen aus dem BAKU zur Praxisrelevanz der bisherigen Ausbildungsinhalte Stellung nehmen.

## Repräsentative Interviews spiegeln die Praxis wider

Auch wenn vorrangig kleinere Anlagen im Fokus stehen: Die Arbeitssituationen und Tätigkeitsprofile gestalten sich je nach Anlagentyp unterschiedlich. Um repräsentativ zu sein, sind die Interviews breit abgestützt



Je nach Situation mit den Gästen richtig reden: Die Kommunikation macht einen wesentlichen Teil im Berufsalltag von Badangestellten aus.



Freizeitbad Opfikon, Unterdruckfilter, Q 380 m<sup>3</sup>/h

**bafilco**  
Ihr Wasser, unser Element.

bafilco ag Schwimmbadtechnik Dättnerstr. 19 Postfach 8406 Winterthur 052 269 26 29

# Witty-Analytic Connect

## Die nächste Generation der digitalen Photometer

- Hohe Messgenauigkeit, umfangreiches Zubehör
- Benutzerfreundlichkeit und einfache Handhabung mit Schritt-für-Schritt-Anleitung
- Effizientes Arbeiten dank automatischer Datenübertragung an digitalen Assistenten mein.Schwimmbad

Jetzt

**-25 %**  
sparen



**Get connected!**  
Jetzt informieren unter:  
[www.witty.eu/witty-analytic-connect/](http://www.witty.eu/witty-analytic-connect/)

Witty-Analytic Connect  
Digitales Photometer

[www.witty.eu](http://www.witty.eu)

Damit Sie es leichter haben.

**Witty**



## Start des neuen vierwöchigen BAKU

### BAKU 2/2024

Ab 23. September 2024

Block 1:	23. 9. – 27. 9. 2024
Block 2:	21. 10. – 25. 10. 2024
Block 3:	18. 11. – 22. 11. 2024
Block 4:	9. 12. – 13. 12. 2024

### BAKU 1/2025

Ab 6. Januar 2025

Block 1:	6. 1. – 10. 1. 2025
Block 2:	27. 1. – 31. 1. 2025
Block 3:	17. 2. – 21. 2. 2025
Block 4:	10. 3. – 14. 3. 2025

und werden als Einzelinterviews durchgeführt. Dieses Vorgehen erfordert zwar einen höheren Aufwand, dafür fallen die Antworten jedoch authentischer und unabhängiger aus. Insgesamt plant die Oda igba zehn Interviews; einige sind bereits abgeschlossen. Welche Prozesse und Handlungskompetenzen bis dato ermittelt wurden? Ein wesentliches Thema macht die situationsgerechte Kommunikation mit verschiedenen Anspruchsgruppen aus. Dabei gilt es nicht nur auf Kundenbedürfnisse einzugehen, sondern auch im Team angemessen zu kommunizieren. Und: Badangestellte müssen zunehmend kompetent an der Lösung konfliktträchtiger Situationen mitwirken. Der Arbeitsprozess Wasser- und Betriebsaufsicht erfordert unter anderem Massnahmen zur Unfallprävention und die Fähigkeit, im Notfall Erste Hilfe zu leisten. Für den Unterhalt der Badeeinrichtungen braucht es ein umfassendes technisches Verständnis. Dazu zählen die korrekte Bedienung der Badewassertechnik, die Durchführung von Wassermessungen, der Betrieb der Gebäudetechnik sowie die Reinigung der Badeeinrichtungen. Hinzu kommt die Pflege der Aussenanlagen und deren Planung. Bleiben noch die Führungsaufgaben – als letztes Beispiel an dieser Stelle –, inklusive der Leitung eines kleinen Teams, der Planung des Personaleinsatzes und der Kommunikation in Konfliktsituationen. Letztere würden immer präsenter, wie Riccardo Mero sagt: «Wir erhalten immer wieder Anfragen, wie wir bei diesem Thema unterstützen können.»

#### Vernehmlassung zur Sicherstellung der Qualität

Die erhobenen Arbeitsprozesse und Handlungskompetenzen werden in einem Strukturierungsraster dokumentiert; der Raster kann bei Bedarf weiterentwickelt und zusätzliche Kompetenzen können aufgenommen werden. Nach Abschluss aller Interviews plant die Oda igba eine Vernehmlassung, zu der sie

neben den Interviewpartnern auch Vertreter der Branchenverbände einlädt. Die erhobenen Daten und entwickelten Dokumente stehen dann in der Vernehmlassung bezüglich ihrer Praxisrelevanz zur Diskussion. Diese letzte Überprüfung durch Fachpersonen soll die Qualität der Ausbildung sicherstellen.

Als nächster Schritt werden aus den Handlungskompetenzen die Bildungsziele abgeleitet und anschliessend die entsprechenden Lehrmittel aufbereitet. Das Rad werde dabei nicht noch einmal neu erfunden, wie Riccardo Mero meint. Bestehende Inhalte und Lehrmittel werden angepasst, optimiert und noch näher an der Praxis ausgerichtet. Die Termine sind bereits fix: Der erste vierwöchige BAKU startet am 23. September 2024. Der nächste im Januar 2025 (siehe Kasten).

#### Neuer EIKU beginnt im Frühjahr 2025

Noch etwas Zeit bleibt bis zur Umsetzung des neuen EIKU. Die revidierte Version soll erstmals im Frühjahr 2025 starten. Die Überarbeitung läuft nach denselben Prinzipien wie beim BAKU. Auch bei diesem Kurs ist eine Verkürzung von sechs auf vier Wochen vorgesehen: EIKU und BAKU sollen den gleichen zeitlichen Umfang haben. Ebenso sind Interviews mit Fachspezialisten geplant, um die charakteristischen Arbeitssituationen von Mitarbeitenden auf Eisanlagen und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen zu eruieren. Besonderes Augenmerk liegt erneut auf dem Kommunikationsmodul. Die Kommunikationsgrundlagen werden vom BAKU übernommen. Thematisch würden die Grundlagen für alle Branchen gelten, so Riccardo Mero, nur die Arbeitssituationen seien eisspezifisch.

#### Inhalte an der Zielgruppe ausrichten

Grund für die Anpassungen sind Feedbacks von Teilnehmenden, zudem äusserte die Branche den Wunsch nach mehr Praxisorientierung. Doch woher kommt das Anliegen, die Ausbildung mehr am alltäglichen Geschehen auszurichten? Sind die Ausbildungen im Allgemeinen zu theoretisch? Der Geschäftsführer der Oda igba führt aus: Es gebe eine Tendenz zur Akademisierung – auch in der Berufsbildung. Dies, weil zum Teil akademische Organisationen die Ausbildung konzipieren. Akademisierung und Theorielastigkeit sind jedoch nicht zielgruppengerecht. «Letztendlich müssen Angestellte auf einer Kunsteisbahn das Eis pflegen können und nicht chemische Formeln berechnen», trifft Riccardo Mero den Nagel auf den Kopf. Die Oda igba sieht es als ihre Aufgabe, die Inputs und Bedürfnisse aus der Branche seitens Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufzunehmen. Und hier liegt der Fokus ganz klar auf der Praxisbezogenheit.

Weitere Neuigkeiten betreffen den Fachausweis, der im Herbst 2025 ein letztes Mal mit dem Schwerpunkt Badeanlagen startet. Im Herbst 2027 beginnt dann erstmals die zweijährige Ausbildung Fachausweis Fachmann/Fachfrau Sportanlagen. Die Erweiterung auf Sportanlagen ist die logische Konsequenz aus der neuen Berufslehre Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt Schwerpunkt Sportanlagen und ermöglicht einen vielseitigen Einsatz auf den verschiedenen Anlagentypen. Die Konzeption erfolgt wiederum nach demselben Schema: In Interviews mit Fachspezialisten werden die Arbeitssituationen und Handlungskompetenzen erfragt und in der Folge die Bildungsziele abgeleitet und die Lehrmittel entwickelt. Da es sich um einen eidgenössischen Fachausweis handelt, läuft die Zusammenarbeit auf Bundesebene ab. Es wird eine nationale Vernehmlassung geben, und auch ausserhalb der Branche werden Verbände Stellung nehmen. Längere Prozesse hat die Oda igba vorausschauend eingeplant und bereits jetzt mit der Arbeit am Fachausweis Fachmann/Fachfrau Sportanlagen begonnen – eine vielversprechende neue Ausbildung insbesondere auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels. ■

# Wasserpflegeprodukte

- ✓ **Chlorgranulat** Herkunft Japan
- ✓ **Desinfektionsmittel**
- ✓ **Säuren & Laugen**
- ✓ **Filterhilfsmittel**
- ✓ **Flockungsmittel**
- ✓ **Aktivkohlen**

🔍 Wasseranalysen für öffentliche Schwimmbäder gemäss TBDV und SIA 385/9



Besuchen Sie uns  
an der SwissBad in  
Regensdorf!

13.-14. November 2024



[www.impag.ch/schwimmbad](http://www.impag.ch/schwimmbad)  
IMPAG Schweiz 043 499 25 00 [info@impag.ch](mailto:info@impag.ch)

impag



**Kannewischer**  
Ein Unternehmen der Kannewischer Group

Komplexe Gebäudetechnik  
für anspruchsvolle Projekte



[www.kannewischer.group](http://www.kannewischer.group)



# Was Chromstahlbecken ausmacht

Wegen ihrer Langlebigkeit, Hygiene und ästhetischen Vorteile sind Chromstahlbecken populär. Die Produktion, der Einbau und der Unterhalt von Chromstahlbecken in öffentlichen Schwimmbädern sind komplexe Prozesse, die eine präzise Planung und spezifische Fachkenntnisse erfordern. Neben den Besonderheiten bei der Herstellung und der Montage gibt es im Betrieb einige Spezialitäten zu beachten.

TEXT: FRANZISKA BARTEL ■ FOTO: FRANZISKA BARTEL UND ZVG

Chromstahlbecken stehen für zeitloses Design. Das metallisch schimmernde Material wirkt elegant und ästhetisch. Chromstahl und Licht bilden eine faszinierende Symbiose: Die glatte Oberfläche verstärkt die Lichtreflexion und verleiht dem Wasser einen edlen Glanz. Jede Wellenbewegung generiert ein

neues beeindruckendes Lichtspiel. Das tiefblaue Wasser strahlt Reinheit aus, und jede Berührung mit der kühlenden Beckenwand hinterlässt ein angenehmes Gefühl auf der Haut. Chromstahlbecken bieten ein einzigartiges sinnliches Erlebnis über den optischen Genuss hinaus, und sie schaffen exklusive Wasserräume für Erholung, Gesundheit, Freizeit und sportliche Aktivitäten.



Die Einsatzmöglichkeiten von Chromstahlbecken in öffentlichen Schwimmbädern sind äusserst vielfältig. Auf dem Bild ist der 50-Meter-Olympic-Pool in der Campus Sursee Sportarena zu sehen.



## EVENTS 2024

# N-TREE SOLUTIONS



**STAMMTISCH KLOTEN**  
02. JULI 2024

In gemütlicher Runde wollen wir gemeinsam mit Mitarbeiter/Innen aus unterschiedlichen Anlagen zu unterschiedlichen Themen diskutieren, Anstöße geben und bei Bedarf Unterstützung bieten.

Melden Sie sich für unseren kostenlosen Stammtisch an. Gerne beraten wir Sie zu verschiedenen Themen.



**STAMMTISCH BERN**  
17. SEPTEMBER 2024

Besuchen Sie uns an unserem Stand an der internationalen Bädermesse in Stuttgart.

Unser Planer Event bietet einen umfassenden Überblick über die aktuellsten Entwicklungen und Herausforderungen in der Branche.



**INTERBAD 2024**  
22. - 24. 10. 2024

Besuchen Sie uns an unserem Stand an der internationalen Bädermesse in Stuttgart.

Selbstverständlich sind wir auch wieder an der Swiss Bad vertreten. Ob zum Austausch, Kennenlernen, Beraten oder Netzwerken, bei uns ist jeder willkommen.



**SWISS BAD 2024**  
13. - 14. 11. 2024

Selbstverständlich sind wir auch wieder an der Swiss Bad vertreten. Ob zum Austausch, Kennenlernen, Beraten oder Netzwerken, bei uns ist jeder willkommen.

Vorfreude ist die schönste Freude! Vom 11. - 12. November 2025 starten wir in die dritte Runde Innovation Days in Bregenz.



**INNOVATION DAYS 2025**  
11. - 12. 11. 2025

Selbstverständlich sind wir auch wieder an der Swiss Bad vertreten. Ob zum Austausch, Kennenlernen, Beraten oder Netzwerken, bei uns ist jeder willkommen.



Mehr Infos unter [academy.n-tree.com](https://academy.n-tree.com)



Chromstahlbecken werden für verschiedenste Bedarfsgruppen verbaut: für den Privatgebrauch, in Hotelbädern und Wellnessanlagen, in Kurstätten sowie in öffentlichen Frei- und Hallenbädern. Die Geschichte der eleganten Beckenvariante reicht bereits weiter zurück. Seit Jahrzehnten kommen Chromstahlbecken in öffentlichen Schwimmbädern im Innen- und Aussenbereich zum Einsatz. Und: Chromstahlbecken liegen im Trend. Die Nachfrage ist in den vergangenen Jahren markant gestiegen. Aber weshalb werden überhaupt Alternativen zu traditionellen Betonbecken gesucht? «Dass Chromstahlbecken zunehmend traditionelle Betonbecken ersetzen, ist sicher eine Frage der Hygiene, Sauberkeit und Langlebigkeit», sagt Christian Wyss, Geschäftsführer Mauchle Pool AG.

*«Im Becken entsteht Korrosion zu 99 Prozent wegen rostender Fremdkörper wie Schmuck, Haarspangen oder Schlüssel, welche die Badegäste verlieren.»*

#### **Nicht alle Chromstahltypen sind für öffentliche Schwimmbäder geeignet**

Das Grundmaterial Chromstahl zeichnet sich durch viele vorteilhafte Eigenschaften aus: Schwimmbecken aus Chromstahl haben eine lange Lebensdauer, bei über 50 Jahren liegen die Schätzungen. Das Material weist eine hohe Konsistenz und Dichtigkeit auf, was den Alterungsprozess markant verlangsamt. Eine entscheidende Rolle spielt die Auswahl des Chromstahls. Nicht alle Chromstahltypen eignen sich für den öffentlichen Schwimmbadbau. Grundsätzlich werden die beiden Untergruppen V2A und V4A unterschieden. «Im Schwimmbadbau findet üblicherweise der Werkstoff 1.4404, der zur Gruppe V4A gehört, Anwendung», so Christian Wyss. Die hochlegierten und rostfreien Edelstahlbleche sind gegen Chlor und andere Chemikalien beständig. Solebecken müssen zudem eine hohe Korrosionsbeständigkeit in salzhaltigen Umgebungen aufweisen. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber UV-Strahlung und witterungsbedingten Einflüssen stellt ein weiteres relevantes Merkmal dar. Die entsprechend der Badekultur und -umgebung spezifische Materialwahl verhindert Korrosion und sorgt für die Langlebigkeit des Beckens.



Chromstahl überzeugt ausserdem wegen seiner ästhetischen Vorteile sowie in puncto Sauberkeit und Hygiene. Edelstahlbecken besitzen eine feine, porenfreie Oberfläche, die weitgehend die Ablagerung von Schmutz und Chloriden sowie die Vermehrung von Erregern verhindert und die Reinigung um ein Vielfaches erleichtert.

### Einmalige Badeerlebnisse schaffen

Chromstahl ist form- und schweisbar. Ob geschwungene Konturen oder gerade Linien: Die flexiblen Materialeigenschaften ermöglichen die Umsetzung individueller Designwünsche. Die nahezu grenzenlosen Schnitte bieten einmalige Wasserräume und Badeerlebnisse in unterschiedlichsten Umgebungen. Das gilt ebenso für Frei- und Hallenbäder: Man denke an den Whirlpool in Rundform, den Planschbereich, der einzelne Beckenabschnitte mit unterschiedlichen Wasserspielelementen integriert (siehe Foto), das grossformatige 50-Meter-Sportbecken oder das Wellenbecken in Sonderanfertigung. Ausstattungskomponenten wie Unterwasserbeleuchtung, Gegenstromanlagen, Massagedüsen, Einstiegsleitern und Ein- sowie Überlaufsysteme sind gleichermaßen individuell integrierbar. Die Schnittstelle zum Hubboden? «Diese ist schon allein wegen der Analogie des Materials einfach zu lösen», weiss Christian Wyss.

Der Herstellungsprozess umfasst mehrere Schlüsselschritte und beginnt lange vor der ersten Metallschneidung: Zunächst wird das Design des Beckens entsprechend den spezifischen Anforderungen, den gegebenen räumlichen Bedingungen des Schwimmbads und den Wünschen der Bauherrschaft erstellt. Dies umfasst Grösse, Form, Tiefe und zusätzliche Ausstattungsmerkmale sowie Systemvarianten. Gelten für die Planung und für den Bau öffentlicher Frei- und Hallenbäder besondere Anforderungen im Vergleich zu privat genutzten Schwimmbädern? Ein wichtiger Aspekt seien Sicherheit und Rutschfestigkeit, hohe Anforderungen bestünden auch an die Dichtigkeit, so Christian Wyss: «Der öffentliche Schwimmbadbau ist wesentlich stärker durch Normen, Gesetz und Richtlinien reguliert.»

Ein wesentlicher Unterschied besteht zwischen der Planung von Neubauten und der Planung von Sanierungsprojekten. Letztere haben den Vorteil, dass die Infrastruktur bereits vorhanden ist und das neue Chromstahlbecken in den Bestand integriert werden kann. Nach der Entfernung des alten Beckens wird der Untergrund für das neue Becken vorbereitet. Die Stabilität der Unterkonstruktion und der Seitenwände ist in jedem Fall zu gewährleisten. Gegebenenfalls steht eine Schadstoffsanierung an. Ein Neubau erfordert umfangreichere Massnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung des Standorts. Dazu zählen das Ausheben der Grube in der Form des

Beckens, das Giessen eines Betonfundaments, das die Last des Chromstahlbeckens tragen kann und auf dessen Spezifikationen abgestimmt ist, sowie die Stabilisierung der Wände. Einen wesentlichen Punkt macht die präzise Planung der Toleranzen aus – ganz gleich ob bei Neubauten oder Sanierungen.

### Die Vorfertigung braucht Zeit

Die Herstellung selbst ist aufwendig und erfolgt in hochtechnisierten Produktionsanlagen durch ausgewiesenes Fachpersonal. Massgeschneiderte Handarbeit mit Winkel und Meter und laufende Qualitätskontrollen bleiben trotz moderner Technologie unerlässlich. Die Chromstahlbleche werden zunächst zugeschnitten oder mit dem Laser geteilt und abgekantet. Verfahren wie Biegen und Schweißen bringen das Grundmaterial in die gewünschte Form. Das Schweißen erfordert viel Sorgfalt, um die strukturelle Integrität zu gewährleisten und Leckagen zu vermeiden. Die abschliessende Qualitätskontrolle stellt sicher, dass das Becken den Industriestandards und sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht. Eine der grossen Herausforderungen stellt das Formen von Rundungen dar. Geschwungene Konturen sind wesentlich komplizierter herzustellen als eine gerade Wand. «Jede Abkantung müssen die Fachkräfte lasern, walzen und schweißen. Man kann nicht rund abkanten», erklärt Christian Wyss.



Hier ist Planschen das reinste Vergnügen.

### Positionierung mit dem Kran oder dem Helikopter

Chromstahlbecken haben einen hohen Vorfertigungsgrad. Beispielsweise nimmt die Vorfertigung für eine Freibadsanierung mit einem 50-Meter-Schwimmbecken und einem grossen Nichtschwimmerbecken normalerweise drei bis vier Monate in Anspruch. Für die Montage auf dem Bau sollte die Bauherrschaft in diesem Fall rund sechs Monate einplanen.

Der Einbau an sich erfordert eine gute Vorbereitung und eine präzise Koordination. Sobald das Fundament steht, wird das Chromstahlbecken – entsprechend der Grösse in einem Stück oder in einzelnen Segmenten – zum Standort transportiert und üblicherweise mit einem Kran exakt positioniert. Besondere Sorgfalt ist geboten, um Beschädigungen am Becken und an der umgebenden Infrastruktur zu vermeiden. Vor allem in Hallenbädern und anderen Innenbereichen gestaltet sich die Einbringung



Die Chemie stimmt.

>Lobeck

**So geht Wasseraufbereitung – ALLES aus einer Hand:**  
pH-Stellmittel/Desinfektionsmittel/Aktivkohle/  
Filtrierhilfsmittel/Winterschutz.

[www.lobeck.ch](http://www.lobeck.ch) | [info@lobeck.ch](mailto:info@lobeck.ch)



« Vorheriger Verbrauch: 12 l/min, die neue Brause haben wir auf 6,5 Liter pro Minute eingestellt.

Wir hatten nur positive Reaktionen der Kunden.»

Pascal, Leiter eines Sportcenters in BL

Jetzt dank Förderprogramm gratis testen

**AQUA CLIC®**  
Aqua Art AG   
8050 Zürich-Oerlikon  
[www.bit.ly/wandbrause-förderprogramm](http://www.bit.ly/wandbrause-förderprogramm)

CO<sub>2</sub>-Produktion und Kosten halbieren, Wartung um 80% reduzieren.  
Beispiele Amortisation: Hallenbad: 5 Monate, Turnhalle: 2 Jahre

**SWISS  
BAD 2024**  
Bädertagung und Fachausstellung

Die Swiss Bad 2024 findet am  
13./14. November 2024  
in Regensdorf statt

[www.swissbad-regensdorf.ch](http://www.swissbad-regensdorf.ch)



mitunter schwierig, Aussenanlagen verfügen meist über genügend Platz für die Anlieferung. Je nach Dimensionierung bedarf es eines Sondertransports und/oder eines Helikopters. Nicht immer können Transport und Einbringung mit verhältnismässigem Aufwand gewährleistet werden, was sich im Einzelfall in den Kosten widerspiegeln kann.

### Baumeistertoleranzen zwingend einhalten

Die einzelnen Beckensegmente werden vor Ort verbunden und montiert. Jetzt entscheidet sich die Qualität der vorbereitenden Massnahmen auf der Baustelle und der Vorfertigung am Produktionsstandort. Betonplatte und Betonwände müssen in den entsprechenden Toleranzen ausgeführt sein ebenso wie die Chromstahlelemente. Die Montage selbst erfolgt unter Einhaltung der sicherheitstechnischen Masse. Als Beispiel nennt der Experte die Höhe des Streichwehrs für den Wasserüberlauf, die präzise den Baumeistertoleranzen zu entsprechen hat. Werden die vorgegebenen Toleranzen beachtet, bleiben die Baumeisterarbeiten im überschaubaren Rahmen. Selbst die in der Herstellung heiklen Rundelemente stellen im Einbau kein Problem dar.

Im weiteren Verlauf werden alle hydraulischen und elektrischen Anschlüsse hergestellt. Dies umfasst die Installation der Wasseraufbereitungs- und Umwälzanlagen sowie Heizungen und andere Systeme, die für den Betrieb des Beckens notwendig sind. Nach der Montage wird die Oberfläche des Beckens oft noch poliert oder chemisch behandelt, um die Beständigkeit gegenüber Umwelteinflüssen zu erhöhen und eine glatte, porenfreie Beschichtung zu gewährleisten, die Algenwachstum und Bakterienbildung minimiert, die Hygiene verbessert und die Reinigung erleichtert.

### Weniger Chemie für die Reinigung

Ein wesentlicher Vorteil von Chromstahlbecken ist deren vergleichsweise einfacher Unterhalt. Die glatte Oberfläche verhindert weitgehend die Ablagerung von Schmutz und Erregern und reduziert den Reinigungsaufwand. Dennoch müssen Chromstahlbecken regelmässig geputzt und Fremdpartikel entfernt werden. Grundsätzlich kommt wegen der Materialbeschaffenheit weniger Chemie zum Einsatz. Es bedarf jedoch spezieller Reinigungsmittel und -geräte, damit die feine Oberfläche keinen Schaden nimmt. Heikler hingegen seien diejenigen Beckensegmente, die nicht permanent unter Wasser stünden, diese hätten eine intensivere Reinigung und Pflege nötig, so Christian Wyss.

Die Wasserqualität hat einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensdauer des Chromstahlbeckens. Sie muss kontinuierlich überwacht und reguliert werden: pH-Wert, Chlorierung und weitere relevante Parameter müssen den Normen für Chromstahl-



Christian Wyss, Geschäftsführer Mauchle Pool AG, vor dem modernen Laser in der Produktionsstätte der Mauchle Pool AG in Sursee.

becken und den gesundheitlichen Richtlinien entsprechen. Filteranlagen sind regelmässig zu überprüfen und zu reinigen. Chromstahlbecken erlauben zur Einhaltung der Wasserqualität – analog zur Reinigung – einen reduzierten Gebrauch an Chemikalien, weshalb der Unterhalt vergleichsweise umweltfreundlich ist.

### Rostende Fremdeile rasch aus dem Wasser entfernen

Der laufende Unterhalt ist entscheidend für die Gewährleistung der Hygiene und Sicherheit des Chromstahlbeckens, für die optimale Funktion und Lebensdauer. Neben den routinemässigen Wartungsarbeiten wie der eben erwähnten Überwachung von Wasserqualität und -chemie sollten die Becken immer wieder auf Anzeichen von Verschleiss und Korrosion untersucht werden. Aus Erfahrung weiss Christian Wyss: «Im Becken entsteht Korrosion zu 99 Prozent wegen rostender Fremdkörper wie Schmuck, Haarspangen oder Schlüssel, welche die Badegäste verlieren.» In solchen Fällen hilft nur eines: den Fremdkörper schnellstmöglich entfernen und Rostflecken auf dem Blech beseitigen.

Obwohl Chromstahl sehr widerstandsfähig ist, können mechanische Beschädigungen oder Schweißnahtfehler auftreten. Frühzeitiges Erkennen und Beheben solcher Probleme – kleine Schäden können meist am Standort repariert werden – können teure Reparaturen oder sogar Ausfälle verhindern. Bei Verschleisstteilen, so der Experte, handle es sich oft um Kunststoffdichtungen oder Scheinwerfer, die problemlos ausgewechselt werden könnten.

### Chromstahlbecken oder Fassade

Bleibt zum Schluss ein persönliches Statement: Was macht die Faszination Chromstahlbecken aus? Christian Wyss ist seit rund 30 Jahren im Metallbau-Business tätig und schwärmt für das Produkt und dessen Qualität. Chromstahlbecken seien sehr individuell und weit weg von jeglicher Standardausführung. Natürlich punkten Chromstahlbecken bei Hygiene, Pflege und Unterhalt, vor allem aber überzeugen die ästhetischen Vorteile. Nach Abschluss eines Projekts mache die Abnahme oftmals deutlich: «Die Kundschaft hat mehr Freude an einem Chromstahlbecken als an einer neuen Fassade.» ■

# «Die Chemia Brugg AG ist am Pul



Die halbautomatischen Abfüllanlagen der Chemia Brugg AG sind effizient, schonen Ressourcen und senken die Produktionskosten.

**Die Chemia Brugg AG hat signifikante Schritte in Richtung Nachhaltigkeit und Modernisierung unternommen. Das Traditionsunternehmen stellt sich breiter auf und bietet neue Technik-Serviceleistungen. Von den Investitionen in die neuen Produktions- und halbautomatischen Abfüllanlagen können Kunden aus der Schwimmbadbranche direkt profitieren.**

TEXT: FRANZISKA BARTEL  
FOTOS: ZVG

Die Chemia Brugg AG verfügt über ein solides Fundament und eine klare Vision. Seit ihrer Gründung im Jahr 1882 tätigt sie kontinuierlich Investitionen und richtet sich entsprechend der Marktsituation strategisch immer wieder neu aus. Die Chemia Brugg AG überzeugt als erfolgreicher ISO-zertifizierter Gesamtanbieter mit einem breiten Sortiment an chemischen Produkten für unterschiedliche Einsatzbereiche und bietet exklusiv für den Schwimmbadbau spezifische Komponenten und Dienstleistungen. Nun hat das Traditionsunternehmen weitere zentrale Massnahmen zu Modernisierung und Nachhaltigkeit umgesetzt und

seinen Service ausgebaut. «Wir sind am Puls der Zeit und entwickeln uns stetig weiter», unterstreicht Marketingleiter Thomas Steiger.

Die Innovationen beginnen beim Produktionsstandort am Hauptsitz in Brugg. Die neuen Produktions- und halbautomatischen Abfüllanlagen tragen zu einer markanten Effizienzsteigerung bei. Das schont Ressourcen, reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen und senkt die Produktionskosten. Gleichzeitig sorgt die präzise Steuerung der Abfüllmenge für eine konstant hohe Qualität. Die ausführli-

che Beschriftung der Gebinde in allen Schweizer Landessprachen macht einen weiteren Qualitätsanspruch aus. Deshalb kommen neu Etikettiermaschinen zum Einsatz, die Double-Layer-Etiketten verarbeiten können. Investieren und obendrein die Endverbraucherpreise senken: Für die Kunden zahlt sich das kostengünstigere Herstellungsverfahren unmittelbar aus. Sie profitieren von Preissenkungen innerhalb der Produktlinie Despro, die seit 50 Jahren wegweisend für die Schwimmbadhygiene ist (siehe Kasten).

## **Der neue Fuhrpark als signifikanter Beitrag zur Umweltstrategie**

Die Neuausrichtung der Produktion ist ein wesentlicher Teil der Nachhaltigkeitsstrategie, die ebenso die Digitalisierung interner Prozesse sowie des Zahlungsverkehrs und die Modernisierung des firmeneigenen Fuhrparks umfasst. «Indem die Flotte von 11 Aussendienstfahrzeugen, welche jährlich insgesamt weit über 400 000 Kilometer zurücklegen, auf Elektroantrieb umgestellt wurde, konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf der Strasse um mehr als 48 Tonnen pro Jahr gesenkt werden», lautet das Statement. Zusätzlich wurde die LKW-Flotte überholt und erweitert. Effiziente Assistenzsysteme erhöhen die Sicherheit während des Transports, und die neueste Motoren-



Die neue schadstoffarme LKW-Flotte trägt den Brand «Chemia Brugg» nach aussen.



# s der Zeit»

generation mit Partikelfilter senkt die Schadstoffemissionen um ein Vielfaches. Die tatsächlichen Betriebserfahrungen belegen: «Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Tonne Nutzlast konnte um beeindruckende 24,8 Prozent reduziert werden, was einen signifikanten Beitrag zu unserer Umweltstrategie und zur Nachhaltigkeit unseres Fuhrparks leistet.» Die Erweiterung der LKW-Flotte auf drei Lastwagen für den Stückguttransport Chemie gewährleistet einen flexibleren Service und regelmässig fixe Touren. Die Rücknahme und umweltgerechte Wiederaufbereitung gebrauchter Gebinde ist eine weitere Serviceleistung – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

## Weniger Chemie dank des Filtermediums Nature Works

Nature Works: Allein der Name impliziert den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen. Das Filtermedium nahm die Chemia Brugg AG im Jahr 2017 zunächst für private Schwimmbäder ins Sortiment. Nun fasst Nature Works zunehmend im kommunalen Bereich Fuss. Als beispielhaftes Vorzeigeprojekt setzt auch das Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad auf das innovative Filtermedium Nature Works, um eine umweltfreundlichere und effizientere Wasseraufbereitung zu gewährleisten. Worauf der Erfolg beruht? Das Filtermedium wird aus dem recycelten Beschnitt aus der Fensterproduktion hergestellt. Im Gegensatz zu recyceltem Flaschenglas handelt es sich um nahezu einhundert Prozent reines Glas ohne Fremdverschmutzung. Flachglas besitzt zudem bessere strukturelle Eigenschaften. Die Aufbereitung erfolgt zu abgerundetem Granulat, das optimale Filtrationseigenschaften aufweist. Nature Works ist nicht porös, langlebig und weniger anfällig für Biofilm als herkömmlicher Filtersand. Folglich wird das Wasser weniger belastet, und der Einsatz von Chemikalien reduziert sich markant. Das Filterbett hebt sich optimal an, sodass

## Despro: 50 Jahre massgeschneiderte Lösungen für die Schwimmbadhygiene



Öffentliche Schwimmbäder weisen spezielle Gegebenheiten auf. Wärme, Feuchtigkeit und eine hohe Nutzung bringen enorme Anforderungen an Sauberkeit und Hygiene mit sich. 1974 gründete Werner Galliard die Marke Despro und entwickelte wegweisende Desinfektionsmittel. Entsprechend der grossen Nachfrage, den Bedürfnissen und den zunehmenden Regulierungen erfolgte die stetige Erweiterung des Sortiments. Ab 2007 wurde die Despro AG als Tochtergesellschaft geführt und im Jahr 2013 vollständig in die Chemia



Der Chromstahlreiniger Chrom-Clean sorgt für hygienisch saubere und glänzende Edelstahlbecken.

Brugg AG integriert. Die Produktlinie Despro bietet Lösungen von höchster Qualität in den Bereichen Hygiene, Reinigung, Pflege und Wasseraufbereitung. Für den sicheren Umgang sind sämtliche Produkte durch verschiedene Akzentfarben entsprechend dem pH-Wert und eine Über-Eck-Beschriftung gekennzeichnet, der pH-Wert ist grafisch visualisiert. Die Formulierungen und Anwendungen sind spezifisch auf den täglichen Bedarf zugeschnitten. Beispielsweise wurde für die Pflege der im Trend liegenden Edelstahlbecken der Chromstahlreiniger Chrom-Clean entwickelt – ein hochwirksames Produkt, das entkalkt, entrostet, sauber glänzend reinigt und vor weiterer Oxidation schützt. Der kalklösende Fensterreiniger Kalvit wiederum besticht durch die effiziente Anwendung eines Two-in-one-Produkts, indem er die Eigenschaften eines Fensterreinigers mit denen eines Entkalkers kombiniert. Beide Schwimmbadprodukte verdeutlichen: Nach 50 Jahren erfolgreicher Marktpräsenz geht Despro weiter mit der Zeit.

Fremdstoffe problemlos herausgefiltert und weniger Rückspülungen notwendig werden. Zwar fallen die Investitionskosten im Vergleich zum Filtermedium Sand höher aus, dafür punktet Nature Works aufgrund seiner Langlebigkeit sowie des deutlich geringeren Wasser- und Energieverbrauchs. Hervorzuheben ist die Zertifizierung gemäss amerikanischer Norm für die Aufbereitung von Trinkwasser nach NSF 61, die strengere Anforderungen stellt als die Schweizerische Trink- und Badewasserverordnung.

## Installation von Sprungbrettern

Seit Anfang dieses Jahres profitiert die Schwimmbadbranche von neuen

technischen Dienstleistungen. «Wir verstehen uns als One-Stop-Shop für öffentliche Schwimmbäder und bieten unseren Kunden für den Unterhalt und Betrieb alles aus einer Hand», begründet Thomas Steiger den Ausbau des Service-Technik-Teams. Ob Gegenstromanlage, Schwimmleinen oder Sprungbretter: Neben der Lieferung nimmt das qualifizierte Fachpersonal neu auch die Installation solcher Komponenten aus ihrem Sortiment vor. Die Erweiterung der Technikdienstleistungen ist ein deutliches Zeichen der Weiterentwicklung der Chemia Brugg AG und reiht sich ein in die Vielzahl an innovativen und nachhaltigen Massnahmen. ■

# SWISS BAD 2024

Bädertagung und Fachausstellung

13. / 14. November 2024  
Im Hotel Mövenpick Regensdorf ZH



Informationen und Anmeldung  
zur Swiss Bad 2024 unter  
[www.swissbad-regensdorf.ch](http://www.swissbad-regensdorf.ch)

## Mittwoch, 13. November 2024

08.00	Türöffnung und Besuch der Ausstellung
09:15-10:15	<b>Vorstellen und Angebote (Ausbildungsprogramme) der vier Trägerverbände und der igba</b> <b>Referenten:</b> SVG (Harald Kannewischer), Aqua Suisse (Peter Rust), VHF (MartinENZ), SBV (Michael Pavlicek), igba (Riccardo Mero)
10:15-10:45	<b>Berufslehre «Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Schwerpunkt Sportanlagen»</b> - Erfahrungsbericht über das erste Lehrjahr <b>Referenten:</b> Riccardo Mero, Geschäftsführer igba Ursula Gloor, Sportamt Stadt Zürich
10:45-11:30	Pause und Besuch der Ausstellung
11:30-12:15	<b>Community bilden</b> - Community-Bildung als starkes Instrument des Marketings <b>Referent:</b> Rageth Clavadetscher, Geschäftsführer Interessengemeinschaft Zentrum Glatt
12:15-14:00	Mittagspause und Besuch der Ausstellung
14:00-14:45	<b>Aktuelles Thema/en aus dem Rechtlichen</b> - xxx <b>Referent:</b> Dr., LL.M. Rainer Wey, Rechtsanwalt Tschümperlin Lötscher Schwarz AG
14:45-15:45	Pause und Besuch der Ausstellung
15:45-16:30	<b>Attraktivität in einem Bad</b> - Von Attraktionen über Angebote bis hin zu Serviceleistungen <b>Referent:</b> Urs Jäggi, Geschäftsführer Sportzentrum Zuchwil AG
16:30-18:00	Aussteller-Apéro

## Donnerstag, 14. November 2024

Türöffnung und Besuch der Ausstellung	08.00
<b>Energiemangellage</b> - Was haben die Anstrengungen der letzten 30 Jahre gebracht, anhand konkreter Beispiele (EnAW) <b>Referent(in): folgt</b>	09:15-10:15
<b>Hygiene in Sportanlagen - Selbstkontrollkonzept</b> - Informationen zur neuen SVG-Empfehlung <b>Referent(in): folgt</b>	10:15-10:45
Pause und Besuch der Ausstellung	10:45-11:30
<b>Beleuchtungsplanung in Hallenbädern</b> - Bei Um- und Neubauten <b>Referentin:</b> Jennifer Sippel, Geschäftsleitung Zürich und Projektleiterin, Nachtaktiv GmbH	11:30-12:15
Mittagspause und Besuch der Ausstellung	12:15-14:00
<b>Legionellen &amp; Co.</b> - Filterdesinfektion gemäss gültigen Normen <b>Referent:</b> Sami Traboulsi, Produktentwickler Geschäftsfeld Schwimmbad, Witty V&C GmbH	14:00-14:45
Pause und Besuch der Ausstellung	14:45-15:45
<b>Attraktionen</b> - Nutzen und Aufwand mit kritischer Beurteilung aus Sicht der Energie <b>Referent:</b> Thomas Gisler, Projektleiter Kannewischer Ingenieurbüro AG	15:45-16:30
Ende der Ausstellung	16:00
Ende der Swiss Bad 2024	16:30



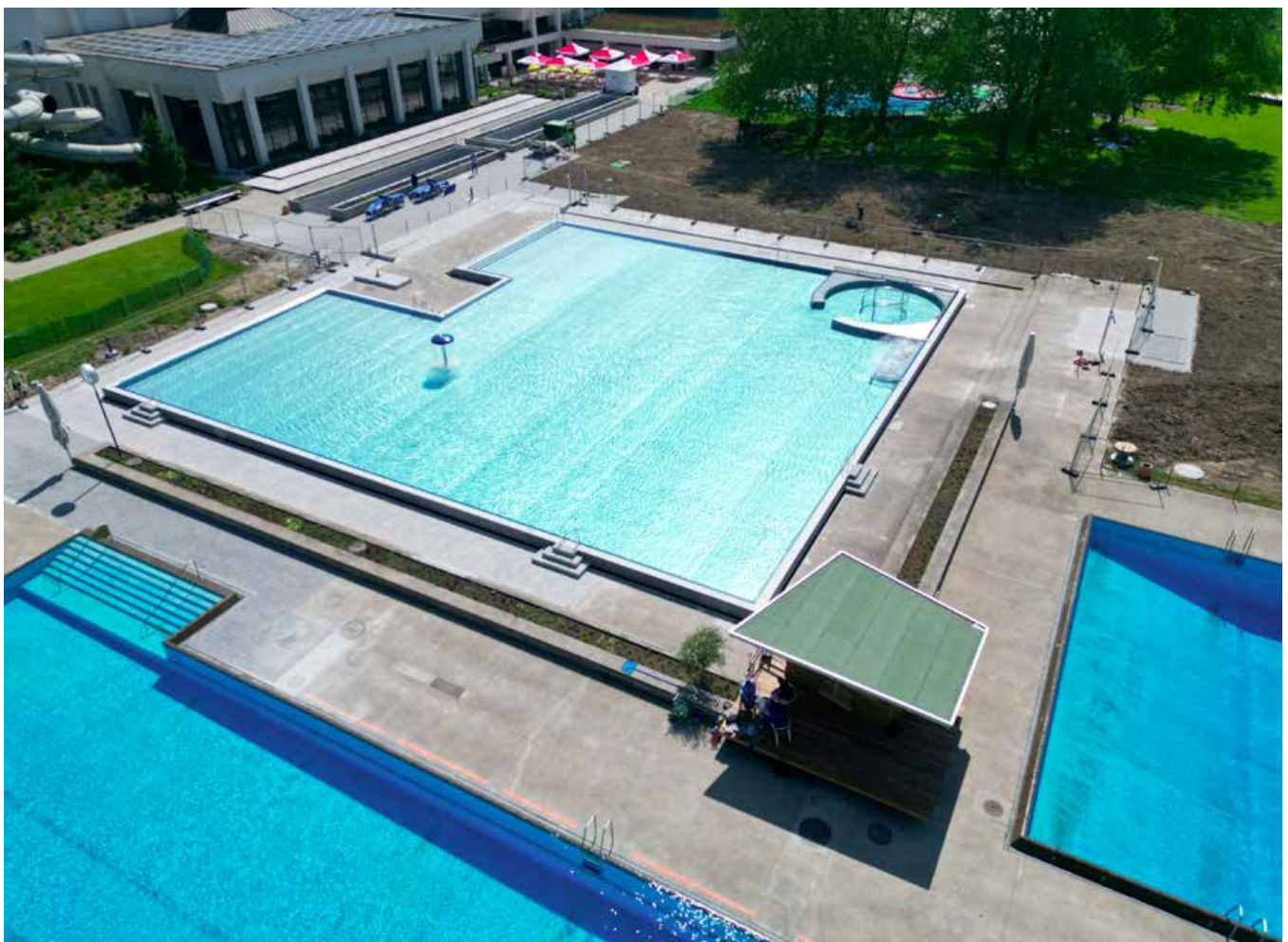
# Wenn die Bäderwelt in Wettingen tagt

Seit vielen Jahren ermöglicht die Firma Beck Schwimmbadbau AG den Bademeistern und ihrem Fachpersonal vor Beginn der Freibadsaison einen unkomplizierten Austausch. So auch dieses Jahr, wo sich am 4. April eine gute Hundertschaft von Bademeistern und -angestellten in der Sportanlage Tägerhard in Wettingen trafen. Die lockere halbtägige Zusammenkunft erfreut sich grosser Beliebtheit, weil sie neben erstklassigen Fachinformationen und -diskussionen auch genügend Raum für ungezwungenen Wissenstransfer unter den eingeladenen Gästen, aber auch mit Fachpersonen aus den Bereichen Betrieb, Bau und Unterhalt bietet.

TEXT: MARCEL WENGER ■ FOTOS: MARCEL WENGER UND ZVG



Totalsanierung des Kinderplanschbeckens 2022/23 im Hintergrund, der gesamten Gartenbadtechnik und der Leitungsführungen samt Einbau des Chromstahlbeckens im Nichtschwimmerbereich.



2023 fertiggestelltes Nichtschwimmerbecken, Leitungsführung und Gartenbadtechnik, im Hintergrund der Kinderplanschbereich. Das Sprung- und das 50-Meter-Becken stehen 2023/24 noch zur Sanierung an.





Situation Anfang April 2024: Der Ausbau des 50-Meter-Beckens sowie die Sanierung der Sprunganlage sind auf der Zielgeraden.

Unmittelbar vor der Badener Klus – dem Engnis des Limmattals – trifft am Südhang der Lägern das Furttal samt Furtbach aus Nordosten auf die Moränenlandschaft nördlich der Limmat. Sprachlich werden aus dem Alemannischen die Worte «tegar» (gross) und «Hard» übermittelte: «Der grosse Wald». In der Tat zeigt ein in den Badener Neujahrsblättern 1963 veröffentlichter Kartenvergleich über das Gebiet zwischen dem heutigen Würenlos, Neuenhof, Baden und Otelfingen eine dramatische Abnahme des Waldbestandes bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Zwei Drittel der 1640 kartierten Waldfläche sind im Lauf der Jahrhunderte Siedlungs- und Kulturland geworden. Eines der vielen Beispiele helvetischer Nutzungsgeschichte, ermöglicht durch fruchtbare Sedimente und tiefgründig-sanfte Moränenlandschaften. Über das Wettingerfeld führte schon die alte Römerstrasse, die von Windisch (Vindonissa) über Baden (Aeque Helveticae) nach Winterthur (Vitodurum) führte.



Anita Weber (links) begrüsst die Gäste, hier im Bild Marianne und Herbert Zehnder, die Doyens des VHF und der GSK.

Lange gehörte Wettingen zum frühen Thurgau. Mit dessen Aufteilung wechselte die Region zu Zürich und fiel schliesslich 1273 an die Habsburger. Nachdem die Eidgenossen 1415 den Aargau erobert hatten, war Wettingen Hauptort der Grafschaft Baden. Wie wichtig diese Achse durch das Mittelland bei den folgenden Machtkämpfen in der Schweiz und Europa war, zeigt sich in der wechselvollen Geschichte sowohl des Wettinger Zisterzienserklosters wie auch der Militärbesetzungen durch die Franzosen 1798 und nachfolgend der Österreicher und Russen. Die Region Baden-Wettingen war bis zur Gründung des Schweizer Bundesstaats im 19. Jahrhundert ein Brennpunkt der Geschichte. Und an diesem Ort wird heute aktiv Ansiedlungs- und Wirtschaftspolitik betrieben, rund 22 000 Menschen leben hier, und es bestehen über 8000 Arbeitsplätze in einer Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmungen mit Ausstrahlung auf die gesamte Region.

### Tägi: 50 Jahre jung und erfolgreich

Das am 7. Juni 1974 eröffnete Sport- und Erholungszentrum Tägerhard hat sich seither zu einem Teil der Wettinger Identität entwickelt. Es liegt am Rand des südöstlichen Wohngebiets und ist über die A1 und die Ausfahrt Wettingen Ost bequem auch überregional erreichbar. Auf die Besuchenden wartet ein Messegelände mit rund 15 000 Quadratmetern Freifläche und 3000 Quadratmetern Hallenbereich. Angebote mit einer Eventarena und den ausserhalb der Eissaison nutzbaren und überdachten Eisflächen sowie einem Saalangebot sind vorhanden. Auch sportlich kommt das Publikum auf seine Rechnung: Eine Dreifachsporthalle 28 × 45 Meter mit bis zu 1000 Tribünenplätzen, Laufkorridoren im Obergeschoss sowie vier 60-Meter-Indoor-Bahnen samt Weitsprung, Kugelstossen und Krafttraining werden ebenso angeboten wie ein grosszügiges Foyer. Für Vereine, Klassen- und Trainingslager stehen auch 52 Übernachtungsmöglichkeiten mit eigener Küche und Verpflegungsraum zur Verfügung. Aus wassersportlicher Sicht besonders erwähnenswert ist das technisch und baulich erneuerte Hallenbad mit sechs 25-Meter-Bahnen, einer Sprungturmanlage bis drei Meter, Wasserrutschen, Nichtschwimmerbecken und Kinderplanschbereich sowie Sauna. Als eigentliches Highlight des Badevergnügens präsentiert sich das 2023 und 2024 in zwei Schritten total sanierte Gartenbad, für das die Tägi-Verantwortlichen eng mit der Beck Schwimmbadbau AG zusammengearbeitet haben.

Das seit 2023 sanierte Nichtschwimmerbecken wurde samt Wasseraufbereitung für das gesamte Gartenbad rundum erneuert: Neue Technik und Leitungsführungen sowie die Ausstattung mit Edelstahlbecken auch für das acht Bahnen umfassende 50-Meter-Schwimmbassin stehen zusätzlich seit dem 9. Mai 2024 für das Publikum bereit. Das rund-





Roland und Marc Beck (links) im Tagungsfoyer bei der Begrüssung der Gäste.



Raffael Husa kurz vor seiner Begrüssungsansprache.



Urs Kamberger, CEO Tägi AG, Hausherr und Erstreferent, zusammen mit VHF-GSK-Präsident Thomas Reutener und Herbert Zehnder (von links).

um erneuerte und gepolsterte Kinderplanschbecken, Abenteuerspielplatz, zwei Beachvolleyballfelder und eine grosszügige Liegewiese mit angrenzendem Minigolfareal bereichern das Angebot zusätzlich.

#### **Willkommensapéro und spannende Referate**

Dass es sich beim «Tag der badenden Meister» um keinen gewöhnlichen Anlass handelt, fällt den Besuchenden bereits bei der minutiösen Vorbereitung des Tagungsbereiches samt Infrastruktur auf. Das BSB-Firmensekretariat verwandelt den Zugang zum Publikumssaal in eine gastfreundliche Lounge mit Willkommensapéro und bereitet gleichzeitig mit den Fachleuten des Tägi die Präsentationstechnik für die Referate vor. Anita Weber begrüsst denn auch die ersten Gäste: Man spürt eine fast familiäre Vertrautheit, weil die «badenden Meister» sich fast alle aus vielen vorangegangenen Begegnungen kennen.

Firmenchef und Inspirator Roland Beck ist zusammen mit Sohn Marc im Begrüssungsteam, ebenso wie der seit 2019 geschäftsführende Raffael Husa. Der CEO der Tägi AG und erste Referent des Nachmittags, Urs Kamberger, sowie seine Mitreferenten Bruno Sieber, Projektleiter Bau BSB, aber auch Lorenz Hug, Partner bei HP Misteli in Bern und Gastronom mit operativer Erfahrung bei Mövenpick und SV Group, und Matthias Hotz als Leiter Technik BSB sorgten in der Folge mit ihren Fachbeiträgen für einen spannenden und informativen Nachmittag. Abgerundet wurde die Zusammenkunft durch eine Begehung der Baustelle Gartenbad «in ihrer finalen Phase» mit Einblicken in die total sanierte Badwassertechnik und den im Gang befindlichen Einbau des 50-Meter-Edelstahlbeckens für den Schwimmerbereich.

#### **Anekdoten aus 19 Monaten Bauzeit**

Am 27. November 2016 hatte das Wettinger Stimmvolk zur umfangreichen Sanierung der Sport- und Freizeitanlage Tägi einen Baukredit von 46,5 Millionen Franken bewilligt. Im Laufe der Arbeiten musste der Gemeinderat erkennen, dass wegen unvorhersehbarer, aber notwendiger Arbeiten an der Anlage ein Zusatzkredit von 4,74 Millionen Franken nötig wurde, um die Sanierungs- und Erneuerungsziele zu erreichen. Die Kreditabrechnung vom 10. März 2023 ergab schliesslich einen Gesamtbetrag von rund 53,4 Millionen Franken, inklusive Erneuerung des Gartenbades, welche als Abschluss des Projektes von 2022 bis 2024 notwendig werden sollte. Die Gesamtbilanz des ambitionierten Projekts kann sich sehen lassen: Die Lebens- und Nutzungsdauer des Tägi wurde für die nächsten Jahrzehnte wiederhergestellt. Insbesondere die Energiebilanz konnte stark verbessert und damit die Kostenlage auf die Zukunft ausgerichtet und optimiert werden. Dank Energiekonzept wurde der Grundwasserverbrauch deutlich reduziert, obwohl mittels der Wärmepumpe neu mehr Wärme erzeugt werden kann als bisher. Markant: Der Heizölverbrauch konnte auf null gesenkt werden; der CO<sub>2</sub> Ausstoss reduzierte sich um 253 Tonnen pro Jahr. Seit 2018 waren Bau, Unterhalt und Betrieb der Anlage in die zu 100 Prozent gemeindeeigene Tägi AG überführt worden.

«Das Gartenbad war für uns, das Tägi-Team, mehr als ein Bauprojekt. Es war ein besonders gefreutes Projekt, und es ist unser Gartenbad geworden», betonte Urs Kamberger, CEO Tägi AG. Er zeigte auf, wie wichtig das enge Zusammenwirken von Bau und Betrieb für ein gelungenes Werk ist: Nach dem Start in die Gesamtsanierung 2018 ohne Gartenbad und der Überführung der Anlage in eine AG liegen insgesamt sechs Jahre einer bewegten Baugeschichte hinter den Verantwortlichen. Die Erfolgsfaktoren für das 9,5 Millionen Franken umfassende Sanierungsvorhaben beim Gartenbad sind dieselben wie immer, wenn komplexe Bauvorhaben gelingen sollen: Einerseits informieren, vor allem aber müssen alle Mitarbeitenden des Betriebs stufengerecht involviert werden. Es geht darum, die Chancen



Übergang von der 1. zur 2. Bauetappe mit Vorbereitungen zum Einbau des Edelstahlbeckens in die 50-Meter-Schwimmanlage und die Sanierungen an der Sprunganlage.

zur Mitgestaltung der Arbeitsplätze zu nutzen und erfüllbare, nutzbringende Wünsche rechtzeitig zu implementieren. Die Erkenntnisse zu einer zielführenden Information bei laufendem Betrieb sind:

- Informationen dosieren: nicht zu viel und nicht zu spät, auf neustem Stand
- «Botschafter» aus dem Betrieb wirken lassen
- Fragen immer beantworten
- Regelmässige Gesamtmeetings organisieren

Dass selbst bei akribischer Beachtung dieser Grundsätze und der Rollen- teilung Bau und Betrieb prozessbedingt Stress aufkommen kann, zeigte die Übergabe der sanierten GaBa-Teile im Sommer 2023: Die schwierige Wetterlage sorgte für Zeitdruck. Der motivierte Betrieb wollte loslegen, die Bauunternehmer wollten ihr Werk abgeben. Es entwickelte sich eine Bauphase, wo zu viele Köche zu viel wollten. Der Referent zeigte auf, wie damit umzugehen war:

- Die Schnittstellen Bau und Betrieb müssen bis zum Abschluss bestehen bleiben, wichtig ist eine bewusste, langsame Übernahme durch den Betrieb
- Ebenso zentral ist eine klare (Voraus-)Kommunikation von Projektabweichungen
- Inputs des Betriebs werden nur über den Bauherrn eingebracht
- Bauleitung und Ingenieur entscheiden bauseitig über deren Realisierbarkeit

Die Liste des mit dem bewussten Informationsaustausch und Einbezug erreichten Mehrwerts kann sich am 4. April 2024 in der letzten Phase vor Abschluss der Gartenbaderneuerung sehen lassen. Als Beispiele dafür zählt Urs Kamberger vier Highlights auf, die zusätzlich zum Projekt realisiert werden konnten. Ein neues und polyvalentes Bademeisterhaus mit Blick auf Nichtschwimmer- und 50-Meter-Becken sowie Sprunganlage. Dazu kam eine neue, weiche Oberfläche des rot-grün-blauen Fallschutzes für den Kinderplanschbereich. Ebenso wurde ein bestehender provisorischer Stauraum für die Bademeister integriert. Dazu kam bei der Mini- golfanlage ein Sanitärgebäude, das deren Nutzung wesentlich autonomer

macht. Die Ankündigung der 50-Jahr-Feier Tägi für den 7. bis 9. Juni 2024 mit den Gästen Bligg, Claudio Zuccolini und der Pepe Lienhard Band machte noch zusätzlich Lust darauf, das in neuem Glanz erstrahlende Tägi als Ganzes wiederzuentdecken.

### Das Projekt «Gartenbad» im Detail

Bruno Sieber bettete sein Thema ein in die gene- relle Baugeschichte des Tägi, seitdem 2018 eine Sanierungsstudie beträchtliche Wasserverluste im Bereich der Beckenumgänge des Gartenbades ge- zeigt hatten. Nachdem 2019 und 2020 Vor- und Bauprojekt für Nichtschwimmerbecken, 50-Meter- Schwimmbecken und Sprunggrube mit einer Trag- lufthalle geplant worden waren und sich eine Investition von 16 Millionen Franken abzeichnete, etap- pierte die Bauherrschaft das Vorhaben in zwei Teile. In einer 1. Etappe waren die Sanierung des Nicht- schwimmerbeckens und der Badewasseraufbereitung vorgesehen. Eine 2. Bauphase sollte die Sanierung des 50-Meter-Schwimmbeckens und des Kinder- planschbades samt Traglufthalle umsetzen. Die im Bäderbereich sehr schwierigen Jahre 2021 und 2022 führten zur Streichung der Traglufthalle im Som- mer 2022, die – als 3. Etappe geplant – ursprünglich hätte realisiert werden sollen. Stattdessen führte die Neuplanung zu einem effektiveren ersten Schritt: Die Badewassertechnik, das Nichtschwimmerbecken und das Kinderplanschbad wurden ab Herbst 2022 zuerst saniert. Ein Jahr später sollten das Schwim- merbecken und die Sprunganlage folgen und 2024 auf die Badesaison hin fertiggestellt werden.

Der Referent dokumentierte seine Ausführungen mit einer präzisen Projektvorstellung, unter anderem mit dem neuen Badewasserleitungsplan und der Dispo- sition des neuen unterirdischen Technikraums gegen- über dem des sanierten Hallenbades. Am 5. Septem- ber 2022 wurden beim Nichtschwimmerbecken die Umgangsplatten und die Beckenköpfe abgebrochen. Nach umfangreichen Betonschneidearbeiten machte der Einbau der Tragkonstruktion für Edelstahlwän- de und -boden die Anhebung des Wasserniveaus um circa 30 Zentimeter nötig. Mit sorgfältig bebilderten «Baustellen-Impressionen» machte Bruno Sieber deutlich, wie anforderungsreich die Refit-Arbeiten in den Bereichen Technikraum, Leitungsführun- gen und Kinderplanschbecken samt Spielplatz sich gestalteten. Die Baumeisterarbeiten schufen die Voraussetzungen für den Edelstahlbeckeneinbau samt Sprudelbereich und Strömungsanlage. Neue Leitungen aus dem Technikraum erschliessen nun das Kinderplanschbecken und den Nichtschwim- merbereich, die 2023 den Betrieb wieder aufnehmen konnten. die neue Rutschbahn und die Liegefläche zwischen den Nichtschwimmern und dem Kinder- planschbad waren rechtzeitig bereit, trotz höchster Anforderungen und launischen Wetters. Mit dem bevorstehenden Abschluss des Edelstahlbeckensbaus am 50-Meter-Schwimmbecken, der Sanierung der





Bruno Sieber, Architekt und Bauleiter BSB.

Sprunganlage und den gesamten Umgebungsarbeiten geht für die Beck Schwimmbadbau AG ein grosses Projekt mit vielen Schnittstellen zum Betrieb des Tägi in die Endphase. Zum 50-Jahr-Jubiläum der Anlage Anfang Juni 2024 soll, inklusive Testbetrieb, alles bereit sein.

### Wie gelingt eine erfolgreiche Schwimmbadgastronomie?

Auf die Frage nach den Faktoren einer erfolgreichen Schwimmbadgastronomie gibt es keine einfache Antwort. Lorenz Hug, selbst einst Gastronom und heute Partner bei HP Misteli, Gastronomie-Fachplaner, Bern, machte gleich zu Anfang seines Referats klar, dass es auf die konkrete Situation ankommt, mithin also auf die Marktlage, das gewählte Konzept und die anvisierten Zielgruppen, die Voraussetzungen zum Erfolg oder Misserfolg mit bedingen. Eine Antwort auf sein eingangs gewähltes Thema kann es nur geben, wenn man sich zunächst mit den Faktoren einer erfolgreichen Gastronomie schlechthin – unabhängig davon, wo sie stattfindet – auseinandersetzt und sich dann schrittweise und selbstkritisch den konkreten Herausforderungen des eigenen Betriebs annähert. Worum soll es thematisch beim eigenen Lokal gehen? Handelt es sich um ein kleineres, familiär anmutendes Lokal, oder muss man sich mit einer vom architektonischen Kontext her unpersönlichen Atmosphäre befassen?



Matthias Hotz, Leiter Technik BSB.

Die wichtigen Fragen zur Beantwortung sollten klugerweise nach einem klar gegliederten Katalog gestellt werden: Wer ist die Zielgruppe, an die sich das Lokal richten soll? Was will der zur Zielgruppe gehörige Gast mit seinem Restaurantbesuch erreichen? Wie kann ich auf die Bedürfnisse der Gästegruppen mit meiner Offerte eingehen? Auch ist es zielführend damit die Kostenfrage aus der Sicht des Gastes zu verbinden: Wie teuer oder günstig? Stimmt das Verhältnis von erwartetem Nutzen zu den investierten Franken des Einzelnen, der Familie oder Gruppe? Zur Selbstkritik Anlass gibt es letztlich nicht nur dann, wenn die Restauration aus der Sicht der Verantwortlichen nicht befriedigend oder gut läuft. Die Frage nach Verbesserungspotenzialen stellt sich immer und insbesondere dann, wenn man den Willen zur stetigen Verbesserung hat. Dies ist eine der unerlässlichen Voraussetzungen für den Erfolg sowohl gastronomisch wie auch kaufmännisch.

Lorenz Hug weist auf die Bedeutung der sogenannten «Erlebnisketten» für den Gast beim Besuch der Lokalität und dem Konsum der offerierten Güter und Dienstleistungen hin. Dabei geht es um die Erlebnisprägung auf einer Positiv-negativ-Skala, die jeder Mensch bewusst oder auch unterbewusst wahrnimmt, wenn er sich im Kontext eines Angebotsmix bewegt. Diese kann sich vom sehr positiv empfundenen «star moment» über bewusst oder unbewusst positives Erleben bis hin zu unbewusst oder bewusst negativem Empfinden oder gar zum schmerzvollen «pain point» führen.



Lorenz Hug, Partner HP Misteli AG, Bern.

Die Analyse sollte aus der Sicht des Restaurantgastes betrachtet einige oder einen möglichst positiv prägenden Eindruck erkennen lassen. Wenn dem nicht so ist, sind Sollwerte zu ermitteln und die Optimierungsspielräume auszuloten. Ganz wichtig ist eine regelmässige Kontrolle, ob die Verbesserungen bei den Gästen ankommen. Auch dafür sind Selbstkritik und ein Wechsel in die Rolle der Gäste unerlässlich. Anhand konkreter «experience ratings» – unter anderem bei IKEA oder Starbucks angewendet – werden durch ein reflektiertes Erlebniskettenmanagement kontinuierliche Verbesserungsprozesse eingeleitet. Lorenz Hug formulierte es so: «Du bekommst nie eine zweite Chance für den ersten, positiven Eindruck.» Und dieser ist für eine positive Konnotation beim Gast ein wichtiger «schneller Gewinn». Dafür ist es zentral, zu wissen, welche Gästegruppe man wie für sein Angebot gewinnen kann, und welche Dinge dafür wichtig und richtig sind.

Abschliessend präsentierte der Referent einige visuelle Eindrücke aus verschiedenen Gastrolokalen, die entweder mit misslungenen Botschaften, unsorgfältig präsentierten Menüvorschlägen oder schlicht billigem Werbematerial als Möblierung Chancen auf einen positiven Eindruck vermässeln. Oft geht es um kleine Details, mit denen eine positive Wahrnehmung entweder gewonnen oder verspielt werden kann. Den Blick dafür zu schärfen, hat Lorenz Hug mit seinen Ausführungen meisterlich verstanden.

#### «Spülabwasseraufbereitung gemäss den Typen 1 bis 3 nach DIN 19465»

Zugegeben: Der Titel des Referats tönt für Laien sehr technisch. Die Präsentation und der Inhalt waren alles andere als das: Matthias Hotz, Leiter Technik Beck Schwimmbadbau AG, brachte es fertig, die Bedeutung der verschiedenen Filtrationsmethoden für eine zeitgemässe Nutzung des in jedem Schwimmbad benötigten Spülabwassers und dessen Wiedereingliederung in die verschiedenen Produktionsprozesse verständlich und vollständig darzustellen. Wie wichtig die Aufbereitung von Spülabwasser für einen nachhaltigen kaufmännischen Erfolg sein kann, zeigten am Schluss der Präsentation die Amortisationsbeispiele für verschiedene Hallenbadtypen. In Zeiten massiv gestiegener Wasser-, Strom-, Gas- und Chemikalienpreise hat die von ihm angesprochene Thematik für den zukünftigen Bau, Betrieb und Unterhalt einer modernen Badeinfrastruktur einen enormen Stellenwert.

Spülabwasser aus Filterspülungen, aus Tauchbecken oder temporär genutzten Badebecken samt Regen-/Dachwässern, welche keine Dusch-, Wasch- oder Reinigungszusätze enthalten, können zu drei Typen wiederverwendbaren Wassers aufbereitet werden:

- Typ 1: als Füllwasser, Filterspülwasser und auch – je nach Filtrations- und Behandlungstiefe – als Wasser der Typen 2 oder 3
- Typ 2: zum Einsatz für Flächenreinigungen, Toilettenspülungen oder Bewässerung von Aussenanlagen
- Typ 3: zur direkten Einleitung in ein Gewässer oder die Sauberwasserkanalisation

Entscheidend für den Einstieg in die Aufbereitung von Spülabwasser sind die Anforderungen für die Herstellung von Typ 1. Danach müssen die mikrobiologischen Anforderungen der Verordnung für Trink-, Bade- oder Duschwasser erfüllt sein (zwei mikrobiologische Barrieren, kein Einsatz in Lebensmittelbereichen oder Waschbecken/Duschen wegen erhöhter Legionellen-Risiken, es darf zu keiner Anreicherung chemischer Belastungsstoffe im Beckenkreislauf führen). Da dafür noch keine Schweizer oder EU-Norm existiert, ist der Einbezug der kantonalen Behörden nötig. Der Referent machte klar, dass nach einer 1. Filtrationsbarriere bis auf die Stufe der Ultrafiltration mit nachgeschalteter Umkehrosmose als neueste Entwicklung eine Desinfektionsbarriere vorzusehen ist.

#### Amortisation detailliert durchrechnen lohnt sich

Eine Beschreibung der vorgestellten Membranverfahren von der Mikrofiltration bis zur Umkehrosmose würde den Rahmen der Berichterstattung sprengen, weshalb darauf hinzuweisen ist, dass diese wichtigen Informationen, inklusive der praktischen Einbaumöglichkeiten in die Schwimmbadtechnologie, auf der Homepage der Beck Schwimmbadbau AG detailliert beschrieben werden. Auch die Aufbereitung zu den anspruchsvolleren Typen 2 und 3 ist darin enthalten und wird dazu beitragen, auf der Fachstufe eine fundierte Vorabklärung über die praktischen Einsatzmöglichkeiten von Spülabwässern der Typen 1 bis 3 vorzunehmen.

Besonders spannend waren die Amortisationsrechnungen anhand verschiedener Beispielbäder am Schluss des Referats:

- Ein Hallenbad mit Umwälzleistung von 245 m<sup>3</sup>/h und 417 m<sup>2</sup> Wasserfläche mit Spülabwasser von 90 m<sup>3</sup>/Woche
- Ein Spassbad mit vielen verschiedenen Becken, Spülabwasserbedarf 500 m<sup>3</sup>/Woche
- Ein Freibad mit einem Spülabwasserbedarf von 155 m<sup>3</sup>/Woche
- Ein Hallenbad mit Salzwasser und 90 m<sup>3</sup>/Woche Spülabwasser

Es lohnt sich, die Amortisation gestützt auf die konkreten Einsparungen für jeden Badtypus detailliert durchzurechnen (siehe Tabelle unten) und zunächst die Filterspülung zu optimieren: weniger Wasser – weniger Investition!

Mit den Hinweisen auf die Einsparmöglichkeiten und die je nach Betrieb sehr unterschiedlichen Abschreibungszeiten war ein Diskussionsthema angestossen, das die Gäste des «Tages der badenden Meister» bis über die nachfolgenden Besichtigungstouren auf dem Areal des neuen Gartenbades hinaus zum Abschluss des spannenden Corporate Event mit dem traditionellen Apéro riche begleitete. ■

Beispielbad	Hallenbad/ Kombibecken	Freibad	Spassbad/ viele Becken	Hallenbad/ Salzwasser
Einsparungen CHF/a	15 320.–	8677.–	99 273.–	31 175.–
Investition CHF	100 000.–	110 000.–	130 000.–	60 000.–
Amortisation in Jahren	6,5	12,7	1,3	1,9

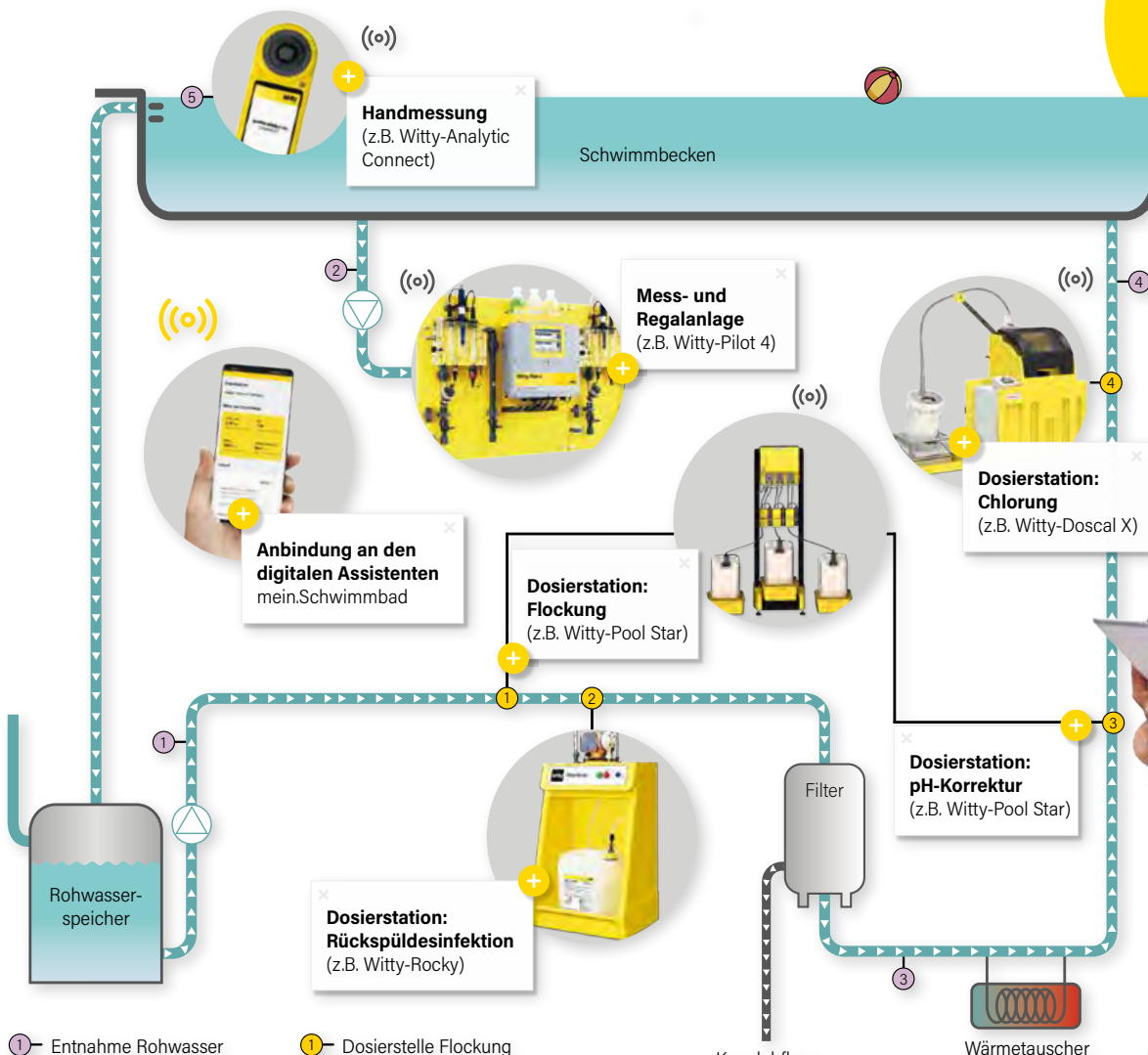
Die Tabelle zeigt Amortisationsrechnungen anhand von Beispielbädern.



# Technik kann so Witty sein.

Mit Technik von Witty erhalten Sie **umfassende Lösungen für jeden Bereich** des Wasserkreislaufs. Das steigert nicht nur die Betriebssicherheit Ihres Schwimmbades, sondern minimiert auch mögliche Fehlerquellen. Außerdem behalten Sie mit dem **digitalen Assistenten mein.Schwimmbad** die Werte Ihrer Mess-, Regel- & Dosiertechnik immer im Blick.

**Wasserkreislauf  
Schwimmbad**  
nach SIA385



- ① Entnahme Rohwasser
- ② Messwasserentnahme aus Becken
- ③ Entnahme Filtrat
- ④ Entnahme Reinwasser
- ⑤ Schöpfprobe
- ① Dosierstelle Flockung
- ② Dosierstelle Rückspüldesinfektion
- ③ Dosierstelle pH-Korrektur
- ④ Dosierstelle Chlorung
- ((o)) Möglichkeit zur Anbindung an mein.Schwimmbad

Unsere technischen Anlagen zur Wasseraufbereitung sind perfekt aufeinander abgestimmt und haben sich in **über 10.000 erfolgreichen Installationen** bewährt.




Bereit für die  
Zukunft?

**ARGUS**  
Dein digitaler  
Begleiter.



**KWZ**

Ringstrasse 15 | CH-8600 Dübendorf  
[www.kwzag.ch](http://www.kwzag.ch) | [info@kwzag.ch](mailto:info@kwzag.ch)  
Tel. +41 44 404 22 88